

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Philippinen

1978

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 – 78030

Inhalt	Conténts	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	18
Außenhandel	Foreign trade	20
Verkehr	Transport and communications	22
Reiseverkehr	Tourism	23
Geld und Kredit	Money and credit	23
Öffentliche Finanzen	Public finance	24
Preise und Löhne	Prices and wages	24
Sozialprodukt	National product	26
Zahlungsbilanz	Balance of payments	27
Entwicklungsplanung	Development planning	28
Entwicklungshilfe	Development assistance	29
Quellenhinweis	Sources	30
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	31

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	VjD	= Vierteljahres-durchschnitt	quarterly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.			
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.			
P	= Philippinischer Peso	Philippine peso	cif	= Kosten, Versiche-rungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar	fob	= frei an Bord	free on board
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungs-rechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Philippinen 1978
(lfd. Nr. 30) abgeschlossen im August 1978
Compilation work concluded in August 1978

Erschienen im September 1978
Published in September 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,40
Price DM 3,40

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

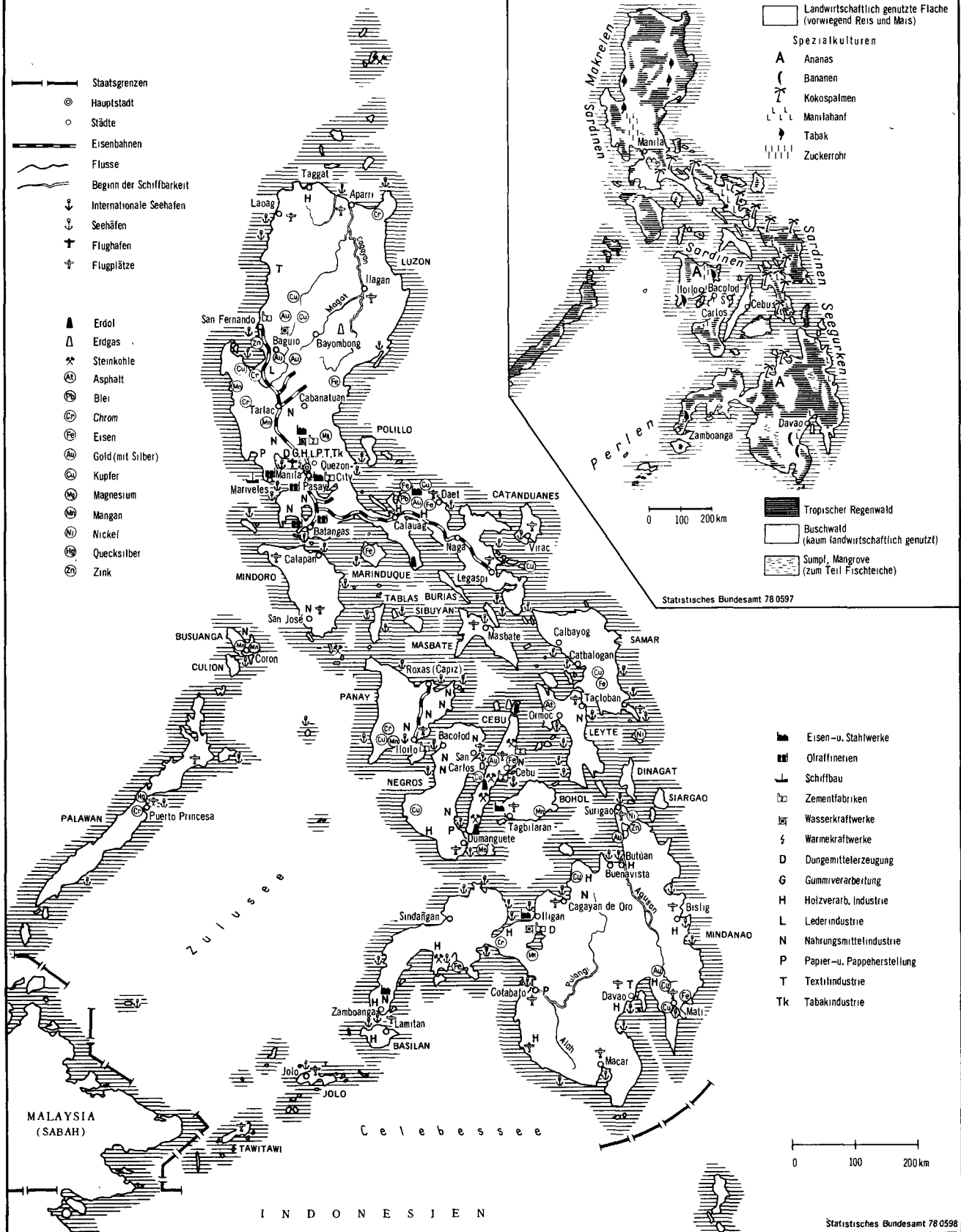
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

PHILIPPINEN

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIE UND VERKEHR

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI



Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname	ein Legislativbeirat mit 127 vom Präsidenten ernannten Mitgliedern, 91 Vorstehern örtlicher Gemeindeversammlungen (Barangay) sowie 13 regionalen Delegierten geschaffen. Gesetze werden gegenwärtig dekretiert.
Vollform: Republik der Philippinen	
Kurzform: Philippinen	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	
Unabhängigkeit seit Juli 1946.	
Verfassung: vom Januar 1973 (mit Änderungen vom Oktober 1976).	Parteien/Wahlen
Staats- und Regierungsform:	Politische Parteien bestehen seit 1972 nicht. Wahlen zu einem 200 Mitglieder umfassenden Interimsparlament fanden Anfang April 1978 statt. Das genaue Wahlergebnis ist bisher nicht bekannt.
Präsidiale Republik seit Juli 1946.	
Staatsoberhaupt und Regierungschef:	Verwaltungsgliederung
Präsident Ferdinand E. Marcos (seit 1965; seit 1973 ausgestattet mit unbeschränkten Sondervollmachten; Amtszeit wurde 1973 auf unbegrenzte Zeit verlängert; seit 1972 Ausübung des Kriegsrechts durch den Präsidenten).	12 Regionen, 73 Provinzen, 1 438 Bezirke (municipalities), 42 000 "barangays". Daneben bestehen 61 "bevorrechtigte Städte" (chartered cities).
Volksvertretung/Legislative	Internationale Mitgliedschaften
Auflösung des Kongresses (Senat und Abgeordnetenhaus) im September 1972. 1976 wurde	Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN); Asien und Pazifikrat (ASPAC); Colombo-Plan.

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Die Philippinen liegen als nördliche Fortsetzung der indonesischen Inseln zwischen dem Südchinesischen Meer und dem offenen Stillen Ozean. Das Land besteht aus über 7 000 Inseln, von denen nur etwa ein Fünftel bewohnt ist. Die größten Inseln sind Luzon (104 683 km²) und Mindanao (94 596 km²). Gegenüber Malaysia (Sabah) und Indonesien erhobene Gebietsansprüche stützen sich auf historische Besitzrechte des früheren Sultanats Sulu; sie betreffen den Norden der Insel Borneo, die geographisch nicht zu den Philippinen gehört. Die meist bewaldeten Gebirgszüge der Inseln werden von zahlreichen, teilweise noch tätigen Vulkanen überragt. In den Küstenebenen konzentriert sich die Besiedlung und das Wirtschaftsleben des Landes. Auch in den nordsüdlich verlaufenden Tälern der großen Inseln finden sich fruchtbare Ebenen. Die wichtigsten Flüsse sind auf Luzon der 320 km lange Cagayan, ferner Pampanga, Agno und Pasig, auf Mindanao der Agusan. Das Klima der Philippinen ist, besonders in den tiefer gelegenen Ebenen, tropisch-heiß und niederschlagsreich. Im Westen der Inseln ist der Monsun klimabestimmend. Der Osten wird bereits vom Nordostpassat beeinflusst und erhält in allen Monaten des Jahres Regen. Von Juli bis Oktober ist große Schwüle die Regel, und häufig ziehen Wirbelstürme (Taifune) über die Inseln. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die rasche Bevölkerungszunahme setzt sich weiter fort. Maßnahmen zur Geburtenregelung stoßen bei der überwiegend katholischen Bevölkerung bisher auf Unverständnis. Die Bevölkerungsverteilung ist ungleichmäßig. Während die Ebenen von Luzon, Cebu, Panay, Negros, Leyte und Bohol überbevölkert sind, weisen die inneren Gebirge von Luzon, weite Teile Mindanaos sowie die Inseln Mindoro, Palawan, Masbate und Samar eine nur dünne Besiedlung auf. Versuche der Regierung, die Bevölkerungsverteilung durch Umsiedlungen auszugleichen, waren bisher erfolglos. Die Binnenwanderung ist z. T. saisonbedingt (Wanderung von Arbeitskräften). Die Zuwanderung in die Städte ist trotz fehlender Arbeitsplätze stark.

Die heutige Bevölkerung der Philippinen besteht aus vielen Stämmen und Völkern, deren Vorfahren zu verschiedenen Zeiten eingewandert sind. Von der kleinwüchsigen Urbevölkerung, den "Negritos" oder Aëta, leben noch einige Zehntausend im Innern der Hauptinseln. Nach einer philippinischen Aufstellung werden die Rasseanteile der heutigen Bevölkerung wie folgt angenommen: Jungmalaien 40 %, Indonesier und Polynesier 30 %, Altmalaien und Negritos 10 %, Chinesen 10 %, Inder 5 %, Europäer und Amerikaner 3 %, Araber 2 %. In jüngerer Zeit haben Spanier und Amerikaner das geistige und kulturelle Leben entscheidend beeinflusst. Zahlreich wie die Stämme der In-

seln sind die Sprachen, die aber sämtlich zum indonesischen Zweig der austronesischen Sprachenfamilie gehören. Staatssprache und dritte Amtssprache (neben Englisch und Spanisch) ist das malaiische Tagalog. Weitere wichtige Sprachen sind das Iloko (im Nordwesten von Luzon) und das Sugbuanan, das vor allem auf Cebu gesprochen wird. Ein Viertel der Bevölkerung verwendet diese Sprache, sogar über 50 %, wenn man die übrigen kleineren Gruppen der Visayasprachen hinzurechnet. Tagalog wird, ebenso wie Englisch, von rund 40 % der Bevölkerung verstanden, während nur noch rund 2 % Spanisch sprechen.

Im Gegensatz zu den anderen Staaten Südostasiens wurde die Bevölkerung der Philippinen weitgehend christianisiert. Mehr als 80 % der Einwohner sind römisch-katholisch. Die katholische Nationalkirche (Aglipayaner) erfaßt heute weniger als 5 % der Bevölkerung. Die Zahl der Protestanten (einschließlich der einheimischen Gruppe "Iglesia ni Kristo") liegt unter 5 %. Die Moslems (4 %) bilden regional im Süden die Mehrheit. Anhänger von Stammesreligionen sind 2 %, Buddhisten 0,5 % der Bevölkerung.

Gesundheitswesen: In den letzten Jahren wurden im öffentlichen Gesundheitsdienst weitere Fortschritte gemacht. Behandlung sowie Abgabe der notwendigen Medikamente erfolgen ohne Entgelt. Der Schwerpunkt der Programme liegt bei der Seuchenbekämpfung und bei vorbeugenden Maßnahmen, besonders für noch nicht schulpflichtige Kinder. Durch den Ausbau des Gesundheitsdienstes wurde die Mütter- und Säuglingssterblichkeit sowie die allgemeine Sterblichkeitsrate erheblich gesenkt. Wegen der weiterhin hohen Geburtenziffer bei sinkender Sterberate wird die Bevölkerungszahl weiter stark zunehmen. Der "Community Development Planning Council" zur Dorfsanierung arbeitet mit dem Gesundheitsdienst zusammen. Heute liegt der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Tuberkulose, Beriberi und Schistosomiasis (Wurmerkrankung). Die Verbesserung der allgemeinen Ernährungslage und der Hygiene haben wesentlichen Anteil an den Fortschritten im Gesundheitswesen. Für die Landbevölkerung stehen örtliche Gesundheitsstellen und mobile Krankenversorgungs-Stationen zur Verfügung.

Bildungswesen: Unterricht und Bildung sind weitgehend von spanisch-katholischen und nordamerikanischen Einflüssen geprägt. Der Anteil der Analphabeten an der Bevölkerung von 15 Jahren und mehr ist bis unter 20 % gesunken. Dieses Verdienst kommt vor allem den ländlichen "Community Schools" zu, die seit 1948 entwickelt wurden. Die allgemeine Schulpflicht umfaßt vier Unterrichtsjahre. Der Grundschulbesuch ist gebührenfrei. Neben den staatlichen gibt es zahlreiche Privatschulen, die meist unter kirchlicher Leitung stehen. Ihr Anteil erreicht etwa 5 % aller Schüler der Grundschulen, dagegen überwiegen private Einrichtungen bei den höheren Schulen (rd. 70 %) und bei den Fach- und Hochschulen bzw. Colleges (abgesehen von der Staatsuniversität fast 100 %). Die Grundschule ist zweistufig: Die erste Stufe dauert zwei, die zweite vier Jahre; auch eine vierjährige landwirtschaftliche Ausbildung hat sich gut bewährt. Mehr als 40 % der 13- bis 16jährigen besuchen weiterführende Schulen, in denen die englische Sprache (wie in den meisten anderen Schulen) Hauptunterrichtssprache ist, heute aber z. T. durch Tagalog ersetzt wird. An vielen höheren Schulen ist auch Spanisch Unterrichtsfach, während die verschiedenen Volkssprachen nur in den ersten Grundschulklassen als Verständigungshilfe dienen.

An den höheren Schulen wird ein praktischer und ein "akademischer" allgemeinbildender Zweig unterschieden. Der praktische Zweig bereitet auf Handwerksberufe (einschl. Ausbildung an Maschinen) vor. Entsprechend dem amerikanischen Bildungssystem vermittelt das an die höhere Schule anschließende College - vergleichbar der Oberstufe deutscher Gymnasien - den Übergang zur Universität. An der Staatsuniversität (University of the Philippines, gegr. 1908) sind über 20 000 Studenten immatrikuliert. Die Zahl der Studenten an den kirchlichen Stiftungsuniversitäten ist weit höher. Die Erwachsenenbildung ist durch die Verfassung gesichert und seit 1947 fest im Schulsystem verankert. 1961 wurde die "Philippine Folk School" gegründet. Sie hat Ähnlichkeit mit der deutschen Teilzeitberufsschule und vermittelt eine zusätzliche berufsbezogene und allgemeine Ausbildung.

Erwerbstätigkeit: Mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen ist in der Landwirtschaft beschäftigt, die weitgehend

zur Selbstversorgung betrieben wird. Im produzierenden Gewerbe sind etwa 15 % aller Erwerbstätigen beschäftigt. Das Lohngefälle zwischen Stadt und Land und die Arbeitslosigkeit in den dichtbesiedelten Agrargebieten von Zentral-Luzon hat zum verstärkten Zuzug von Dorfbewohnern und Wanderarbeitern in die Städte geführt. Nur in wenigen Orten hat sich bisher eine bodenständige Industriearbeiterschaft gebildet. Die steigende Bevölkerungszahl bedingt eine hohe Arbeitslosigkeit; neue Arbeitsplätze können nicht im benötigten Umfang geschaffen werden. Das Angebot an ungelerten Arbeitskräften aus der Landwirtschaft ist groß, Facharbeiter fehlen dagegen vielfach, so daß bei der Errichtung neuer Betriebe z. T. ausländische Fachkräfte beschäftigt werden müssen.

Die Arbeitslosenquote dürfte höher liegen als in den amtlichen Statistiken angegeben, weil viele Saisonarbeiter nicht ständig beschäftigt sind. Man rechnet mit zwei Millionen Arbeitslosen, von denen aber nur ein Teil in den Städten lebt. Es wird angestrebt, diese Arbeitslosen durch landwirtschaftliche Ansiedlung (Erweiterung der Anbauflächen) und durch eine beschleunigte Industrialisierung in ländlichen Gebieten zu beschäftigen. Die große Anzahl von Erwerbslosen, die oft allein auf die Unterstützung durch Verwandte angewiesen sind und das niedrige Erwerbseinkommen erklären zum Teil die immer noch verbreiteten Mißstände (Korruption, Vetternwirtschaft, Bandenunwesen).

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Etwa zwei Drittel der Bevölkerung leben von den Erträgen des Ackerbaus, der Forstwirtschaft oder der Fischerei. Landwirtschaftliche Erzeugnisse tragen zu rd. 30 % zum Bruttosozialprodukt bei; rund zwei Drittel des Gesamtausfuhrwerts entstammen der Land- und Forstwirtschaft. Die landwirtschaftliche Produktionsstruktur ist sehr unterschiedlich. Es bestehen zahlenmäßig kleine, aber leistungsstarke Plantagen und Großbauernbetriebe; dagegen verfügen Kleinbauernbetriebe nur selten über mehr als die primitivsten Ackergeräte. Nach dem überlieferten System sind die meisten Höfe sehr klein, wenig leistungsfähig und relativ häufig von abhängigen Pächtern (rd. 30 % aller Betriebe) bewirtschaftet. 1967 haben erstmalig auf Luzon Landkäufe für die Ansiedlung von Bauern im

Rahmen der Landreform begonnen. Durch das Reformgesetz vom Oktober 1972 ist die 450jährige Landpacht abgeschafft worden; zunächst sollten rund 1,5 Mill. ha Reis- und Maisfelder enteignet und an rund 750 000 Pächter aufgeteilt werden. Zur Verteilung gelangt nur Landbesitz, der mehr als 7 ha umfaßt. Die Zusammenfassung von Betrieben in landwirtschaftlichen Kooperativen ist ein wichtiges Ziel des laufenden Entwicklungsplanes. Knapp 30 % der Gesamtfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Mehr als drei Viertel des Ackerlandes dienen der Nahrungsmittelerzeugung; vorwiegend handelt es sich um Reis- und Maisanbau sowie um Kokospalmen. Reis (auf Trocken- und Naßfeldern) ist das wichtigste landwirtschaftliche Produkt. Dennoch hatte das Land bis vor kurzem ein ständiges Defizit in der Reisversorgung. Nach Vergrößerung der Anbauflächen und mit Hilfe der im internationalen Reisforschungsinstitut von Los Banos entwickelten neuen Reissorten (Wunderreis) sowie besserer Anbaumethoden konnte 1977 infolge der Rekordernte 1976/77 von 3,94 Mill. t ein Überschuß erzielt werden. Der Ertrag lag um 4,8 % über dem des Vorjahres. Ausfuhren von Reis nach Indonesien und in die SR Vietnam waren möglich. Für rund ein Viertel der Bevölkerung ist Mais das wichtigste Nahrungsmittel, vor allem im gebirgigen, relativ trockenen Gebiet der Visayaninseln. Unter den Knollenfrüchten sind Süßkartoffeln, Maniok und die europäische (irische) Kartoffel von Bedeutung. An Gemüse werden für den Inlandsverbrauch u.a. Tomaten, Bohnen, Zwiebeln und mehrere Kohlararten angebaut. Es gedeihen zahlreiche tropische Früchte, ferner Kaffee und Kakao. Unter den Industriepflanzen nimmt die Kokosnuß mit ihren Verarbeitungsprodukten die erste Stelle ein; die Philippinen sind der bedeutendste Weltlieferant (über ein Drittel der Welterzeugung). Auch der Zuckerrohranbau hat Bedeutung; der größte Teil der Zuckerproduktion wird ausgeführt. Die Philippinen besitzen das Weltmonopol für Abaka (Manilahanf), ferner werden Sisal, Kapok, Ramie und Baumwolle angebaut. Die planmäßige Anlage von Kautschukplantagen hat in den 60er Jahren begonnen.

Die Viehwirtschaft ist wenig entwickelt. Sie hat unter Viehseuchen und -krankheiten zu leiden. Wasserbüffel dienen hauptsächlich als Arbeitstiere, während Schweine, Schafe und Ziegen als Fleischtiere gehalten werden. Die Geflügelzucht hat infolge steigender Futtermittelpreise teilweise Rückschläge hinnehmen müssen; die Hühnerhaltung ist seit Jahren in stetigem Rückgang begriffen.

Die Philippinen gehören bisher noch zu den walddreichen Ländern der Erde. Über 40 % der Landfläche sind bewaldet. Es überwiegen tropische Regenwälder, die sich jedoch durch Raubbau oder Brandrodung seit Jahren in ihrem Bestand verringern. Eine zentrale Forstbehörde überwacht die Wälder, die überwiegend in Staatsbesitz sind. Ausländische (meist amerikanische und japanische) und einheimische Gesellschaften erhalten Lizenzen für die Holzgewinnung, die zeitlich befristet und mit Auflagen (Straßenbau, Wiederaufforstung) erteilt werden. Außer Bau- und Edelhölzern werden, z. T. in Sammelwirtschaft, Kopal und andere Harze, Bambus, Rotang, Gerbrinden, Chinarinde sowie Aroma- und Heilpflanzen gewonnen.

Der Fischfang ist für die Ernährung von großer Bedeutung. In den Küstengewässern werden hauptsächlich Anchovis, Sardinen, Tintenfische und Makrelen gefangen, außerdem Garnelen, Hummer, Krabben und Austern. Zur Steigerung der Fangergebnisse und zur Rationalisierung der Fischwirtschaft wird ein Programm mit Hilfe der Vereinten Nationen durchgeführt. Auch die Binnenfischerei in natürlichen Gewässern, Teichen und überschwemmten Reisfeldern wird ausgebaut.

Produzierendes Gewerbe:
In der Wirtschaft steht noch immer die Erzeugung und Verarbeitung von Agrarprodukten an erster Stelle. Handwerk und Kleingewerbe (Heimarbeit) sind wichtig, der Bergbau und die verarbeitende Industrie erst wenig entwickelt. In den letzten Jahren hatten einige Zweige der Konsumgütererzeugung (Nahrungsmittel, Getränke) und der Steinkohlenbergbau starke Produktionssteigerungen zu verzeichnen.

Die Energieversorgung basiert überwiegend auf Wärmekraftwerken. Die Wasserkraftreserven sind bedeutend, doch erst zum geringen Teil genutzt. Für die industrielle Entwicklung ist die Steigerung der Energieproduktion eine Grundvoraussetzung. Ein ausgebautes Verbundnetz für die Versorgung besteht nur um Manila, während Dieselgeneratoren nur einzelne Orte und Betriebe mit Strom beliefern. Mit der Inbetriebnahme eines Wasserkraftwerkes am Angatfluß wurde die Möglichkeit geschaffen, Manila besser mit Strom zu versorgen (und zusätzlich das umliegende Ackerland zu bewässern). Ende 1977 wurde in Pantabangan in Zentralluzon ein Mehrzweckdamm fertiggestellt, zu dem ein

100 MW-Kraftwerk gehört. Weitere Wärme- und Wasserkraftwerke sollen errichtet werden. Ein Atomkraftwerk, für das ein Bergwerk in Camarines Norte einen Teil des Urans liefern soll, befindet sich im Bau.

Wichtigste Bodenschätze sind Eisenerze, Chrom, Kohle, Kupfer und Nickel. Bedeutende Lagerstätten von Gold, Silber, Mangan, Quecksilber, Asbest, Gips, Schwefel, Kalk, Marmor und Salz sind bekannt. Die Fördermenge von Chromerz beträgt rund ein Zehntel der Weltproduktion. Für die Eisenhütten in Mindanao und Luzon werden Kohlevorkommen erschlossen, die zur Verkokung geeignet sind. In der Provinz Surigao auf Mindanao wurden bedeutende Nickelervorkommen entdeckt. In der Sulu-See und vor der Küste Borneos erfolgten Versuchsbohrungen nach Erdöl. Da das Land z. Z. in der Versorgung mit Erdöl fast völlig auf Einfuhren angewiesen ist, hatte die Erdölkrise gravierende Folgen für die Energiewirtschaft, die Preise und die Zahlungsbilanz. Kürzlich sind Erdölvorkommen vor der Küste der Insel Palawan entdeckt worden. Die Förderung soll durch ein Konsortium aus amerikanischen und philippinischen Firmen erfolgen.

Das produzierende Gewerbe trägt mit etwa einem Viertel zur Entstehung des Sozialprodukts bei. Die Betriebe sind vorwiegend um Manila konzentriert. Wichtige Branchen sind die Nahrungs- und Genußmittelindustrie (u. a. Getreide- und Ölmühlen, Herstellung von Kopra, Zucker, Tabakwaren, Kakao) sowie die Textilindustrie (Baumwollgarn und -gewebe). An Bedeutung zugenommen hat u. a. die Erzeugung von Baustoffen, Zement, Glas, keramischen Artikeln, Schuhen und Lederwaren, Fahrzeugreifen und -schläuchen, Holz- und Aluminiumwaren. Nachteilig für die Konsumgüterindustrie wirken sich illegale Einfuhren aus Hongkong, Japan und Singapur aus. Zeitweilig hat der Schmuggel zur Schließung von Industriebetrieben und zu steigender Arbeitslosigkeit geführt. Im Rahmen des laufenden Entwicklungsplanes ist die Ansiedlung von 35 000 kleinen und mittleren Industriebetrieben in ländlichen Gebieten und die Schaffung von 960 000 neuen Arbeitsplätzen vorgesehen.

Die Förderung der privaten Bautätigkeit und des öffentlichen Wohnungsbaus, vor allem in den Stadtgebieten, ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftspolitik. Die Bevölkerungszunahme läßt den Bedarf an Wohnungen und öffentlichen Bauten (Schulen, Krankenhäuser) rasch wachsen.

V e r k e h r : Die Verkehrswege und -einrichtungen sind noch unzureichend und den steigenden Anforderungen nicht gewachsen. Der Eisenbahnverkehr beschränkt sich im wesentlichen auf die Insel Luzon. Die wichtigsten Linien führen von Manila in nördlicher Richtung zur Hafenstadt San Fernando und nach Süden bis Legaspi. Daneben unterhält die "Philippine Railway Co." auf Panay eine 117 km lange Eisenbahnstrecke (1 067 mm Spurweite). Der größtenteils veraltete Fahrzeugbestand der Bahnen soll erneuert und ergänzt werden; außerdem ist eine Erweiterung des Streckennetzes und die Umstellung auf Dieselmotortrieb vorgesehen. Bis 1982 soll die von Manila ausgehende nördliche und südliche Hauptstrecke auf insgesamt 554 km (einschl. Brücken und Anlagen) erneuert werden.

Ein gut ausgebautes Straßennetz ist nur auf Luzon vorhanden, während die übrigen Inseln meist erst Teilstrecken ohne Zubringerstraßen besitzen. Weite ländliche Gebiete sind jahreszeitlich vom Straßenverkehr abgeschnitten. Wichtigste Nord-Süd-Verbindung des Landes ist die noch nicht ganz fertiggestellte rund 2 000 km lange Fernstraße von Aparri an der Nordspitze Luzons bis Davao an der Südküste von Mindanao (Pan Philippine Highway). Die die Inseln trennenden Gewässer werden durch Fähren oder Brücken überwunden. Das Straßenbauprogramm innerhalb des Entwicklungsplanes sieht u. a. den Bau (bzw. die Verbesserung) von 450 km (4 050 km) Straßen in städtischen Einzugsgebieten, von 2 930 (16 015) km zwischenstädtischen und interinsularen Verbindungen und den Bau von 11 247 km Landstraßen vor.

Die Küstenschifffahrt ist wichtigstes Bindeglied zwischen den Verwaltungs- und Wirtschaftszentren auf Luzon und den an den Küsten der übrigen Inseln gelegenen Handelsplätzen. Von den etwa 70 Häfen werden 50 ausschließlich im Küstenverkehr angelaufen. Der Hafen Manila schlägt im Monatsdurchschnitt 230 000 t Güter für den interinsularen Verkehr um. Im Frachtverkehr mit dem Ausland ist die Seeschifffahrt fast einziger Verkehrsträger. Wichtigster Überseehafen ist Manila. Ihn laufen etwa 40 ausländische Schiffsgesellschaften regelmäßig an; hier wird der größte Teil des Außenhandels (90 % der Einfuhr) abgewickelt. Andere wichtige Häfen, die ebenfalls ausgebaut und modernisiert werden sollen, sind Cebu, Iloilo, Davao, Batangas,

Zamboanga und Cagayan de Oro. Cotabato soll einen neuen Hafen (Polloc) erhalten.

Der Luftverkehr ist im internationalen wie im interinsularen Bereich vor allem für die Personenbeförderung zunehmend wichtig. Die staatliche Fluggesellschaft "Philippine Airlines" (PAL) unterhält Verbindungen zu den Wirtschaftszentren des Landes und Liniendiensten nach Australien, Nordamerika und Südostasien. Hauptflughafen ist Manila. Im internationalen Luftverkehr fliegen ihn rund 20 ausländische Gesellschaften an. Weiter gibt es acht größere und 23 kleinere Flugplätze sowie 90 Landestreifen für den inländischen Flugverkehr.

G e l d u n d K r e d i t : Die Zentralbank (Central Bank of the Philippines) ist laut Gesetz vom Juni 1948 als Notenbank von der Regierung weitgehend unabhängig. Im Dezember 1966 wurde die "Asian Development Bank" (ADB) in Manila gegründet, an der auch die Bundesrepublik Deutschland mit einer Kapitaleinlage beteiligt ist (Grundkapital der ADB beträgt 1 Mrd. US-\$). Im Rahmen eines Stabilisierungsprogramms wurde im Februar 1970 der Wechselkurs freigegeben. Er soll sich zum jeweiligen Tageskurs bilden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Die Haushaltsdefizite und die staatlichen Investitionen konnten in den letzten Jahren nur durch eine Ausweitung des Geld- und Kreditvolumens ausgeglichen bzw. durchgeführt werden. Im Zuge der von der Regierung eingeleiteten Stützungsaktionen sind rigorose Ausgabenbeschränkungen erfolgt, u. a. durch Sperrung bewilligter, aber noch nicht ausgegebener Titel sowie durch einen Finanzierungsstopp für Infrastrukturprojekte. Ende 1977 belief sich die öffentliche und private Verschuldung auf 6,5 Mrd. US-\$. 1978 will die Regierung rd. 1,85 Mrd. US-\$ auf ausländischen Kapitalmärkten zwecks Realisierung von Entwicklungsprojekten aufnehmen. Langfristig soll der Staatshaushalt durch wirksamere Steuererhebung, Unterbindung des Schmuggels und ausgeglichene Handelsbilanzen stabilisiert werden.

P r e i s e u n d L ö h n e : Ab 1969 setzten sich inflationäre Tendenzen in einem starken Preisauftrieb durch. Nach Verkündung des Ausnahmezustandes (September 1972) war die

Steigerungsrate der Verbraucherpreise kurzfristig zurückgegangen, sie erhöhte sich jedoch erneut seit 1973. Im Durchschnitt des Jahres 1977 stiegen die Verbraucherpreise in Manila um 28 %.

Das Einkommensgefälle zwischen Stadt und Land ist groß. In den ländlichen Gebieten verfügt

ein großer Teil der Bevölkerung über kein regelmäßiges Geldeinkommen. Infolge der Preiserhöhungen sind die Reallöhne ständig gesunken. Die staatlich festgesetzten Mindest-Tagelohnsätze betreffen im wesentlichen die gewerblichen Arbeitnehmer im Bereich von Manila. Die Effektivlöhne in ländlichen Gebieten liegen z. T. beträchtlich unter den Tarifsätzen.

Klima *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station (Insel) Lage Seehöhe	Aparri (Luzon) 18°N 122°O 5 m	Echague (Luzon) 17°N 122°O 77 m	Manila (Luzon) 15°N 121°O 16 m	Legaspi (Luzon) 13°N 124°O 19 m
	Monat			
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar	23,6	23,9	25,3	26,1
Juli	28,6	28,6	27,5	28,1
Jahr	26,7	27,2	27,1	27,8
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Januar	27,2	28,3	30,0	28,9
Juli	32,8	33,9	31,1	31,7
Jahr	30,6	32,2	31,6	31,1
Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)				
Januar	144/16	56/11	23/6	366/23
Juli	173/13	203/13	414/24	235/19
Jahr	2 260/163	1 681/137	2 069/159	3 371/223

Station (Insel) Lage Seehöhe	Iloilo (Panay) 11°N 123°O 14 m	Surigao (Mindanao) 10°N 125°O 6 m	Iwahig (Puerto Princesa/ Palawan) 10°N 119°O 14 m	Zamboanga (Mindanao) 7°N 122°O 7 m
	Monat			
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel				
Januar	26,1	25,9	26,1	27,0
Juli	27,5	27,8	27,2	27,0
Jahr	27,5	27,0	27,0	27,2
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima				
Januar	29,4	28,3	31,1	31,1
Juli	30,6	31,1	31,7	30,6
Jahr	31,1	30,0	31,7	31,1
Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)				
Januar	59/11	544/24	61/11	52/8
Juli	390/21	178/15	221/19	126/14
Jahr	2 248/170	3 605/216	1 963/174	1 125/128

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Philippinen - Bes. 1978

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1975	1976	1977
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	1 000 km ²			300		
Landfläche	1 000 km ²			298		
Gesamtbevölkerung	1 000 JM	31 770	36 684 ^{a)}	41 831 ^{b)}	43 751	45 028 ^{c)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	106	122	139	146	150
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen	Fläche	1960 ¹⁾	1970 ²⁾	1975 ³⁾	1970	1975
		Bevölkerung			Einwohner	
	km ²	1 000			je km ²	
Ilocos Region	21 568	2 427	2 991	3 254	139	151
Cagayan Valley	36 403	1 202	1 691	1 931	46	53
Mittelluzon (Central Luzon)	18 231	2 525	3 615	4 170	198	229
Metro Manila Area	636	2 462	3 967	4 863	6 237	7 646
Südtagalog (Southern Tagalog)	46 924	3 082	4 456	5 193	95	111
Bicol Region	17 633	2 363	2 967	3 178	168	180
Westvisayan (Western Visayas)	20 223	3 077	3 618	4 136	179	205
Mittelvisayan (Central Visayas)	14 952	2 523	3 032	3 363	203	225
Ostvisayan (Eastern Visayas)	21 432	2 042	2 381	2 586	111	121
Westmindanao (Western Mindanao)	18 685	1 351	1 869	2 071	100	111
Nordmindanao (Northern Mindanao)	28 328	1 297	1 954	2 304	69	81
Südmindanao (Southern Mindanao)	31 693	1 354	2 201	2 712	69	86
Ostmindanao (Eastern Mindanao)	23 293	1 383	1 942	2 069	83	89

	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Geborene	je 1 000 Einw.	25,0	26,2	26,3	26,3	26,7
Gestorbene	je 1 000 Einw.	7,4	6,4	7,1	6,9	6,3
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	72,9	60,0	64,7	58,7	.

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 4)	1960 ¹⁾		1970 ²⁾		1975	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	45,7	23,5	45,7	23,2	43,2	22,1
15 - 45	41,7	20,5	41,3	20,1	43,6	21,4
45 - 65	9,8	5,1	10,1	5,0	10,4	5,1
65 und mehr	2,7	1,4	2,8	1,4	2,8	1,4

Bevölkerung nach Stadt und Land	1960 ¹⁾		1970 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
in Städten	8 171	30,2	11 665	31,8
in Landgemeinden	18 917	69,8	25 019	68,2

1) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - 4) 1975: Wohnbevölkerung (JM).

a) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. - c) JE: 45,7 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965 ¹⁾	1970 ²⁾	1972	1973	1975 ³⁾
Bevölkerung in ausgewählten Städten						
Manila, Regierungssitz ⁴⁾ ...	1 000	.	1 331	1 399	1 436	1 454
Quezon City, Hauptstadt 4) .	1 000	482	754	849	896	960
Davao	1 000	269	392	439	464	482
Cebu	1 000	300	347	372	385	408
Caloocan	1 000	175	274	308	326	393
Zamboanga	1 000	158	200	.	221	262
Iloilo	1 000	181	210	225	.	227
Bacolod	1 000	142	187	.	212	223
Pasay	1 000	158	206	.	231	.
Cagayan de Oro	1 000	.	128	.	153	165
Angeles	1 000	.	135	.	.	150
Olongapo	1 000	.	108	.	138	143
Butuan	1 000	.	131	.	152	.
		1960 ⁵⁾		1970 ²⁾		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Katholiken (röm.-kath.)	1 000		22 686		31 169	
Aglipayaner 6)	1 000		1 414		1 435	
Protestanten	1 000		1 055		1 598	
Moslems	1 000		1 317		1 585	
Buddhisten	1 000		40		34	
Andere 7)	1 000		575		863	
		1965	1971	1972	1973	1974
Gesundheitswesen						
Medizinische Einrichtungen ...	Anzahl	376	640	693	768	845
staatlich	Anzahl	138	209	244	254	275
privat	Anzahl	238	431	449	514	570
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	28 800	41 153	43 124	45 986	51 099
staatlich	Anzahl	17 600	20 400	21 700	22 325	25 525
privat	Anzahl	11 200	20 753	21 424	23 661	25 574
		1965	1972	1973	1974	1975
Medizinisches Personal ⁸⁾						
Ärzte	Anzahl	23 921	33 302	34 489	35 808	37 276
Einwohner je Arzt	Anzahl	1 348	1 188	1 180	1 170	1 157
Zahnärzte	Anzahl	11 046	12 474	12 597	12 816	13 096
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 920	3 171	3 232	3 270	3 294
Apotheker	Anzahl	17 405	19 419	19 762	20 084	20 838
Tierärzte	Anzahl	498	842	879	929	971
Krankenschwestern	Anzahl	24 836	46 723	51 559	57 237	64 155
Hebammen	Anzahl	13 113	18 379	20 156	24 099	26 686
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	1 039	3 175	5 896	3 130	2 104 ^{a)}
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	2 466	1 417	4 495	4 878	3 767 ^{b)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	11 946	20 650	21 771	23 935	23 552 ^{b)}
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	131,3	122,9	128,1	137,1	142,3
Sonstige Formen der Tuberkulose	1 000	4,7	5,1	8,9 ^{c)}	10,6	
Lepre	Anzahl	218	691	616	484	624
Diphtherie	Anzahl	1 770	1 877	3 342	3 379	2 884
Keuchhusten	Anzahl	19 946	24 269	26 311	20 210	22 042

1) JM. - 2) Volkszählungsergebnis vom 6. Mai. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 1. Mai. -

4) Neue Hauptstadt seit Juni 1976 ist "Metropolitan Manila" (einschl. der früheren Hauptstadt Quezon City) mit 1975 rd. 4,5 Mill. Einwohnern. - 5) Volkszählungsergebnis vom 15. Februar. -

6) 1902 gegr. katholische "Nationalkirche". - 7) Überwiegend Anhänger von Naturreligionen und Konfessionslose. - 8) Registrierte Personen.

a) 1975: 680, 1976: 995. - b) Einschl. Amöbeninfektion. - c) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Meningokokkeninfektion	Anzahl	635	909	846	1 198	.
Akute Poliomyelitis	Anzahl	581	883	914	854	916
Masern	Anzahl	20 446	26 492	15 451	28 568	22 999
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	3 592	3 568	4 789	6 752	5 977
Malaria	Anzahl	28 594	25 338	27 090 ^{a)}	31 999	27 420
Gonokokkeninfektion	Anzahl	11 514	10 815	10 406	12 600	17 147
Grippe	1 000	388,7	193,9	395,2	320,0	297,5
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Enteritis 1)	Anzahl	.	.	17 167	18 106	15 182
Tuberkulose der Atmungs- organe	Anzahl	28 371	24 920	28 635	26 011	28 621
Tetanus	Anzahl	3 717	3 183	3 640	3 614	3 794
Masern	Anzahl	1 667	3 264	2 078	4 866	3 533
Bösartige Neubildungen 2) ...	Anzahl	9 485	9 480	10 268	11 490	12 469
Avitaminosen 3)	Anzahl	9 411	10 374	12 257	13 850	12 517
Ischämische Herzkrank- heiten 4)	Anzahl	5 288	8 197	8 858	8 499	11 079
Pneumonie 5)	Anzahl	39 076	35 908	43 769	48 058	45 910
Bronchitis, Emphysem und Asthma 6)	Anzahl	10 263	8 199	9 250	8 782	7 064
Leberzirrhose	Anzahl	1 337	1 384	1 586	1 674	1 694
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 212	1 040	1 118	750	1 304
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	6 275	.	7 099	12 431	4 862
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 584	1 325	1 380	1 451	1 120
Diphtherie	1 000	324	.	438	1 099	322
Pocken	1 000	2 140	.	2 521	4 831	2 061
		1965	1973	1974	1975	1976
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehran- stalten 7)						
staatliche	Anzahl	34 072	56 867	53 900	.	.
Grundschulen	Anzahl	33 568	54 743	50 600	.	.
Grundstufe	Anzahl	21 972	34 291	30 747	.	.
Mittelstufe	Anzahl	11 596	20 452	19 853	.	.
Höhere Schulen 8)	Anzahl	468	2 083	3 259	.	.
Hochschulen 9)	Anzahl	36	41	41	.	.
private 10)	Anzahl	2 405	3 010	3 139	3 208	.
Grundschulen						
Grundstufe	Anzahl	792	977	996	1 015	.
Mittelstufe	Anzahl	711	841	858	875	.
Höhere Schulen	Anzahl	1 541	2 007	2 013	2 019	.
Hochschulen	Anzahl	463	569	584	677	.
Lehrkräfte 11)						
an staatl. Lehranstalten						
Grundschulen	1 000	160,9	240,3	245,9	248,4	249,7
Höhere Schulen	1 000	10,6	25,3	27,7	27,2	27,3
Hochschulen 12)	1 000	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
an privaten Lehranstalten						
Grundschulen	1 000	7,3	10,6	11,0	11,4	11,8
Höhere Schulen	1 000	17,7	32,9	34,1	35,8	37,6
Hochschulen	1 000	19,6	24,0	24,7	25,3	26,0
Schüler bzw. Studenten 13)						
an staatl. Lehranstalten						
Grundschulen	1 000	5 330,3	6 752,9	6 979,8	7 096,7	.
Höhere Schulen	1 000	318,5	771,0	784,8	865,4	.
Hochschulen						
Berufs- und lehrerbil- dende Anstalten 14) ...	1 000	8,5	69,0	74,7	79,2	87,9
Colleges und Universi- täten 11)15)	1 000	33,4	61,1	70,4	75,1	95,6

1) Einschl. sonstiger Durchfallkrankheiten. - 2) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 3) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 4) Bis 1972: arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 5) Bis 1972: Personen im Alter von vier Wochen und älter. - 6) Bis 1972: nur Bronchitis. - 7) Die Schuljahre enden im März des jeweils angegebenen Jahres. - 8) Einschl. höherer berufsbildender Schulen. - 9) Einschl. der unabhängigen Colleges des Staates und der Universitäten. - 10) Tatsächliche Anzahl. Da private Schulen oft den Bildungsstoff mehrerer Schularten bieten und als solche jeweils erfaßt sind, liegt die Summe dieser Schularten über der tatsächlichen Anzahl der Lehranstalten. - 11) 1976: Projektionen. - 12) Ohne Lehrkräfte an den unabhängigen Colleges des Staates und an den Universitäten. - 13) Einschl. Staatsuniversität der Philippinen sowie Colleges des Staates und Universitäten. - 14) Ab 1973: Projektionen. - 15) Unvollständige Angaben.

a) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976		
an privaten Lehranstalten ¹⁾								
Grundschulen	1 000	247,6	355,1	367,4	381,0	393,0		
Höhere Schulen	1 000	643,1	1 037,9	1 087,3	1 136,8	1 186,2		
Hochschulen	1 000	388,8	697,7	755,7	800,6	817,5		
		1960		1970				
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich weiblich		
% der Altersgruppe								
Analphabeten								
15 Jahre und mehr		28,1	25,8	30,5	17,4	15,7 19,1		
in Städten 2) .....		.	.	.	7,2	6,0 8,2
in Landgemeinden 2) .....		.	.	.	21,3	19,8 22,8
		Einheit	1965	1970	1972	1974 1975		
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 3)		Mill. P	556,9	1 132,0	1 131,5	1 493,8 1 785,9		
Laufende Ausgaben		Mill. P	550,2	1 066,0	.	1 484,0 1 754,0 ^{a)}		
Investitionen		Mill. P	6,7	66,0	.	9,8 31,9		
Anteil am Bruttoinlandsprodukt		%	2,5	2,7	2,0	1,7 1,6		
			1971	1972	1973	1974 1975		
Erwerbstätigkeit								
Erwerbspersonen ⁴⁾		1 000	13 241	13 294	14 559	14 283 15 161		
männlich		1 000	.	9 041	9 729	.	9 993	
weiblich		1 000	.	4 252	4 830	.	5 168	
Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung 4)		%	50,2	48,4	50,4	49,7 51,0		
männlich		%	.	66,6	68,2	.	68,0	
weiblich		%	.	30,6	33,1	.	34,3	
			1972		1973		1974 ⁵⁾	
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Altersgruppe								
Erwerbspersonen nach Altersgruppen 4)								
(Personen im Alter von ... bis ... Jahren)								
10 - 14			11,3	14,4	12,7	16,5	20,6	27,0
15 - 19			39,6	50,6	43,1	54,0	49,2	62,4
20 - 24			58,2	78,2	61,4	81,4	60,8	81,9
25 - 44			67,3	96,8	69,1	97,0	68,2	96,0
45 - 64			65,7	92,7	65,6	91,8	66,1	92,6
65 und mehr			34,5	52,5	34,9	53,6	36,6	55,8
		Einheit	1971	1972	1973	1974	1975	
Erwerbstätige ⁴⁾		1 000	12 543	12 582	13 865	13 824	14 517 ^{b)}	
männlich		1 000	.	8 600	9 282	.	9 612	
weiblich		1 000	.	3 982	4 582	.	4 905	
nach der Stellung im Beruf								
Selbständige		1 000	.	5 053	5 135	5 259 ^{c)}	.	
Lohn- und Gehaltsempfänger		1 000	.	4 785	5 360	5 284 ^{c)}	.	
Mithelfende Familienangehörige		1 000	.	2 726	3 359	3 917 ^{c)}	.	
Unbestimmt		1 000	.	18	11	19 ^{c)}	.	

1) Ab 1973: Projektionen. - 2) Personen im Alter von zehn Jahren und mehr. - 3) 1970, 1974 und 1975 nur Ausgaben der Zentralregierung. - 4) 1971 bis 1974: November, 1975: August. Personen im Alter von zehn Jahren und mehr, ohne Streitkräfte. - 5) Mai.

a) 1976: 1 699,7 Mill. P. - b) 1976: rd. 15,4 Mill. - c) Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd,						
Fischerei	1 000	6 321	6 863	7 766	7 684	7 768 ^{a)}
Produzierendes Gewerbe ..	1 000	1 967	1 835	1 834	1 909	2 207
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre						
Dienste	1 000	49	44	37	36	46
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	59	36	51	47	54
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	1 439	1 323	1 396	1 423	1 651
Baugewerbe	1 000	420	432	350	403	456
Handel	1 000	1 559	1 478	1 537	1 549	1 623
Verkehr, Lagerhaltung und						
Nachrichtenübermittlung	1 000	529	467	504	491	492
Staat, Gebietskörperschaften, Freizeit und						
Erholung	1 000	1 196	1 071	1 198	1 225	1 335
Häusliche Dienste	1 000	666	617	725	685	782
Sonstige Dienstleistungen	1 000	278	246	271	255	272
Nicht näher beschriebene						
Wirtschaftsbereiche	1 000	27	4	30	28	39
Arbeitslose ¹⁾	1 000	699	712	694	458	643
männlich	1 000	.	441	447	.	381
weiblich	1 000	.	270	247	.	263
		1968	1969	1970	1971	1972
Streiks und Aussperrungen ²⁾						
Fälle	Anzahl	121	122	104	157	69
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	46,4	62,8	36,9	62,1	33,4
Verlorene Arbeitstage	1 000	584	1 067	995	1 429	1 004
		1970	1972	1973	1974	1975
Land- und Forstwirtschaft,						
Fischerei						
Bodennutzung ³⁾						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	7 816	10 783	10 868	10 955	8 555
Ackerland	1 000 ha	4 644	7 520	7 550	7 580	5 125
Dauerkulturen	1 000 ha	2 332	2 635	2 681	2 728	2 774
Wiesen und Weiden	1 000 ha	840	628	637	647	656
Waldfläche	1 000 ha	13 300	12 900	12 700	12 500	12 300
Sonstige Fläche	1 000 ha	8 884	6 317	6 432	6 545	9 145
Bewässerte Fläche	1 000 ha	1 150	1 271	1 311	1 351	1 391
Landwirtschaft						
Anbauflächen ausgewählter						
Nutzpflanzen						
Reis	1 000 ha	3 113	3 246	3 112	3 437	3 539
Mais	1 000 ha	2 420	2 432	2 325	2 763	3 062
Kokosnüsse	1 000 ha	1 884	2 126	2 133	2 206	2 283
Zuckerrohr	1 000 ha	366	441	455	491	535
Bananen	1 000 ha	235	244	248	212	233
Kaffee	1 000 ha	54	55	61	65	65
Tabak	1 000 ha	87	78	84	87	85
Manilahanf (Abaka)	1 000 ha	173	145	163	170	180

1) 1971 bis 1974: November, 1975: August. Personen im Alter von zehn Jahren und mehr, ohne Streitkräfte. - 2) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als sechs Arbeitnehmer beteiligt waren sowie ohne Arbeitsstreitigkeiten mit einer Dauer von weniger als einem vollen Arbeitstag bzw. einer vollen Schicht; ohne indirekt betroffene Arbeitnehmer. - 3) Angaben der FAO.

a) 1976: rd. 8,1 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	1960	1971	1960	1971		
	Betriebe		Betriebsfläche			
	1 000		1 000 ha			
Landwirtschaftliche Betriebe ¹⁾	2 166	2 354	7 772	8 494		
nach Eigentumsformen						
Eigentümer	968	1 365	4 133	5 345		
Anteilseigner	311	269	1 140	931		
Pächter	865	682	2 000	1 746		
Verwalter	2	2	365	346		
Sonstige	21	37	134	125		
	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber.						
auf N	1 000 t	101,4	114,5	151,9	177,4	132,8
phosphathaltig, ber. auf						
P ₂ O ₅	1 000 t	64,0	39,9	51,0	47,8	39,6
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	37,7	38,8	55,6	60,1	49,3
Maschinenbestand						
Schlepper	Anzahl	5 400	6 100	6 200	6 300	.
Mähdrescher	Anzahl	230	300	330	350	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100	113	116	128	142	142
je Einwohner	1970 = 100	103	102	109	117	113
Nahrungsmittelerzeugung ..	1970 = 100	113	116	128	142	141
je Einwohner	1970 = 100	102	101	108	116	112
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	5 594	5 660	6 160	6 490	6 670
	dt/ha	16,3	16,0	17,2	18,2	18,3
Mais	1 000 t	2 289	2 414	2 697	2 767	3 037
	dt/ha	8,3	8,2	8,6	8,5	8,8
Kartoffeln	1 000 t	25	20	21	22	.
Süßkartoffeln	1 000 t	748	820	986	986	.
Maniok	1 000 t	480	580	679	679	.
Jams	1 000 t	31	30	30	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	16	20	20	20	20
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	18	22	36	37	37
Kokosnüsse	Mill. t	8,5	7,0	10,5	12,3	.
Kohl	1 000 t	55	49	53	53	.
Tomaten	1 000 t	102	119	137	153	150
Auberginen	1 000 t	79	89	91	93	.
Zwiebeln	1 000 t	38	46	63	53	60
Wassermelonen	1 000 t	119	120	123	126	.
Zuckerrohr	1 000 t	22 640	23 150	24 616	25 500	24 700
	dt/ha	522	520	477	486	.
Apfelsinen	1 000 t	11	11	14	18	.
Mandarinen	1 000 t	14	19	22	29	.
Zitronen und andere						
Zitrusfrüchte 3)	1 000 t	19	29	35	48	.
Pampelmusen	1 000 t	18	17	19	20	.
Mango	1 000 t	188	192	201	210	.
Ananas	1 000 t	338	402	360	382	.
Bananen	1 000 t	1 013	1 236	1 686	1 150	.
Kaffee	1 000 t	51	53	62	80	80
Kakaobohnen	1 000 t	4	4	4	3	4
Tabak	1 000 t	65	63	57	60	60
Agaven (Cantala)	1 000 t	2,5	2,7	2,7	.	.
Manilahanf (Abaka), roh	1 000 t	119,2	125,9	47,4	65,1	53,5 ^{a)}
Naturkautschuk	1 000 t	29	32	35	59	58
Viehbestand						
Pferde	1 000	310	310	310	320	.
Rinder	1 000	2 099	2 200	2 300	2 300	2 373
Milchkühe	1 000	12	12	13	13	.
Büffel	1 000	4 937	5 000	5 000	5 000	5 150
Schweine	1 000	8 627	9 300	9 700	9 700	9 700
Schafe	1 000	30	31	30	30	31
Ziegen	1 000	1 248	1 300	1 350	1 350	1 400
Hühner	1 000	49 965	48 000	46 500	45 671	48 231
Enten	1 000	2 906	3 400	3 800	4 104	.
Truthühner	1 000	140	150	159	169	.

1) Zensusergebnisse. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Ohne Apfelsinen, Mandarinen und Pampelmusen.

a) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	504	588	563	534	.
Büffel	1 000	247	267	242	242	.
Schweine	1 000	7 260	8 090	8 363	8 093	.
Schafe	1 000	9	9	9	10	.
Ziegen	1 000	400	420	430	432	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	88	91	87	83	} 127
Büffelfleisch	1 000 t	41	44	40	40	
Schweinefleisch	1 000 t	358	372	385	373	374
Ziegenfleisch	1 000 t	5	6	6	6	6
Geflügelfleisch	1 000 t	119	124	132	140	148
Kuhmilch	1 000 t	13	13	13	13	.
Büffelmilch	1 000 t	16	18	18	18	18
Hühnereier	1 000 t	151	147	165	170	175
Rinder- und Büffelhäute, frisch	t	15 510	17 634	16 584	16 004	.
Schaffelle, frisch	t	23	23	24	24	.
Ziegenfelle, frisch	t	1 120	1 176	1 204	1 209	.
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	33 670	34 873	33 848	31 652	33 527
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	14 620	13 753	12 355	9 433	10 567
Brennholz	1 000 m ³	19 050	21 120	21 493	22 219	22 960
Fischerei						
Bestand an Fischereifahr- zeugen 1)	Anzahl	2 284	2 513	2 286	2 543	.
Motorfahrzeuge	Anzahl	2 061	2 455	2 228	2 500	.
Fangmengen	1 000 t	1 004,0	1 250,6	1 297,8	1 366,1	1 429,8 ^{a)}
dar.: Fische	1 000 t	930,3	1 130,5	1 162,1	1 249,8	1 311,9
Krusten- und Weich- tiere	1 000 t	70,6	115,9	130,9	92,4	89,1
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe						
Energie- und Wasserwirt- schaft	Anzahl	.	.	173	258	411
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	.	.	128 ^{b)}	287	201
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	Anzahl	10 496	10 238	4 476 ^{b)}	13 055	13 313
Baugewerbe 3)	Anzahl	.	.	307	373	222
Beschäftigte						
Energie- und Wasserwirt- schaft	1 000	.	.	16,5	16,6	15,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	.	.	38,9 ^{b)}	42,0	40,1
Verarbeitendes Gewerbe 2) ..	1 000	404	421	429 ^{b)}	538	532
Baugewerbe 3)	1 000	.	.	48,1	39,2	29,7
Index der industriellen						
Produktion	1970 = 100	121	151	137	135	141
Energiewirtschaft	1970 = 100	117	125	127	134	151
Erzbergbau	1970 = 100	118	121	120	135	134
Verarbeitendes Gewerbe 4) ..	1970 = 100	121	154	138	134	141
Baugewerbe	1970 = 100	125	143	248	575	423

1) Gewerbliche Fischerei. - 2) Betriebe mit fünf Beschäftigten und mehr. - 3) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr. - 4) Ohne Grundmetalle.

a) 1977: 1 467 000 t. - b) Betriebe mit zehn Beschäftigten und mehr.

Polen - Br. 1978

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	1 085	2 449	2 948	3 019	3 019
Wasserkraftwerke	MW	291	849	1 030	1 050	1 050
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	835	1 770	2 145	2 085	2 085
Wasserkraftwerke	MW	291	793	870	890	890
Erzeugung von Elektrizität . in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	4 959	10 398	13 186	13 047	12 359 ^{a)}
in Wasserkraftwerken .	Mill. kWh	4 059	7 941	10 626	10 415	9 774
Gaserzeugung in Gaswerken ..	Mill. kWh	1 509	2 169	2 306	2 988	2 419
	Tcal ¹⁾	117 ^{b)}	122	128	117	96 ^{c)}
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		1973	1974	1975	1976	1977
Steinkohle	1 000 t	38	50	106	158 ^{d)}	281
Eisenerz (62 % Fe-Inhalt)	1 000 t	2 256	1 620	1 356	571 ^{d)}	.
Manganerz	1 000 t	2,0	0,4	-	6,0 ^{e)}	. ^{f)}
Kupferkonzentrat	1 000 t	226	226	227	219 ^{e)}	184 ^{g)}
Zinkkonzentrat	1 000 t	5,4	7,8	10,4	12,4	10,1 ^{g)}
Chromerz (Cr ₂ O ₃ -Inhalt) ..	1 000 t	232	192	189	.	.
Silbererz	t	59	53	50	47	.
Golderz	t	17,8	16,7	15,6	15,5	.
Quecksilber	t	74	28	8	.	.
Salz	1 000 t	220	213	71	204	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin 2)	1 000 t	1 939	1 691	1 917	1 810	840 ^{d)}
Leuchtöl 3)	1 000 t	695	628	727	688	294 ^{d)}
Heizöl, leicht	1 000 t	1 723	1 654	1 594	1 957	1 025 ^{d)}
Heizöl, schwer	1 000 t	3 659	3 112	3 597	3 798	2 155 ^{d)}
Zement	1 000 t	4 056	3 480	4 344	4 224	4 047
Personenkraftwagen (Montage)	1 000	17,4	14,3	26,1	33,8	34,3
Lastkraftwagen (Montage) .	1 000	13,1	17,2	20,4	16,8	24,4
Rundfunkempfangsgeräte ...	1 000	173	202	151	.	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	55	64	104	.	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	295	342	277	288	255
Ätznatron	1 000 t	21	23	18	17	19
Handelsdünger 4) stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	55,4	53,5	53,4	57,0	.
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	41,8	41,0	42,1	34,3	.
Kunststoffe und Kunstharz (Rohmaterial)	1 000 t	32,8	34,1	45,1	54,6	70,7
Laubschnittholz 4)	1 000 m ³	1 061	1 292	1 351	.	.
Papier und Pappe	1 000 t	270	206	149	.	.
Bereifungen	1 000	840	1 272	1 296	1 224	1 631 ^{h)}
Baumwollgarn, rein	1 000 t	32,3	29,4	22,3	32,0	23,4 ^{h)}
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	222	184	161	204	203
Weizenmehl	1 000 t	400	346	396	464	480
Zucker, zentrifugiert	1 000 t	2 245	2 534	2 471	2 930	2 630
Kokosöl	1 000 t	525,7	517,8	797,2	820,6	.
Kopra	1 000 t	1 698	1 424	2 020	2 800	2 160
Fische, gesalzen 5)	1 000 t	35,7	34,2	35,1	.	.
Zigaretten 4)	Mrd. St	51,2	41,5	47,7	.	.
Zigarren 4)	Mill. St	30	28	28	.	.
Tabak 4)	t	906	1 031	743	.	.

1) Terakalorie = 1 Mrd. Kilokalorien. - 2) Ohne Flugbenzin. - 3) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. 4) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 5) Heringe, Sardinen, Anchovis u. a.

a) 1976: 14,7 Mrd. kWh; Januar bis Oktober 1977, ohne September: 8,5 Mrd. kWh. - b) 1968. - c) 1972 Tcal; 1977: 84 Tcal. - d) 1. Hj. - e) Ohne April. - f) Januar bis Oktober, ohne August. - g) Ohne Mai und September. - h) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Bau- und Wohnungswesen						
Baugenehmigungen für Hochbauten 2)	Anzahl	10 894	13 675	11 699	14 112	3 427
in Manila	1000 m ² Nutzfl.	2 620	2 333	2 288	3 384	695
Wohnbauten	Anzahl	771	769	518	571	573
in Manila	1000 m ² Nutzfl.	9 040	10 596	8 723	10 717	2 617
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 716	1 328	1 048	1 667	364
in Manila	1000 m ² Nutzfl.	606	583	341	385	365
Nichtwohnbauten	Anzahl	1 854	3 079	2 976	3 395	810
in Manila	1000 m ² Nutzfl.	904	1 005	1 240	1 717	331
in Manila	Anzahl	165	186	177	186	208
Außenhandel						
Nationale Statistik ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	1 333,6	1 596,6	3 143,3	3 459,2	3 633,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 168,4	1 837,2	2 725,0	2 294,5	2 573,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 165,2	+ 240,6	- 418,3	- 1 164,7	- 1 059,8
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	190,1	206,2	386,3	429,4	438,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	63,5	76,5	122,6	132,1	125,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	58,5	70,7	132,5	125,4	125,6
Frankreich	Mill. US-\$	25,6	19,3	40,8	61,7	89,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	360,8	450,0	735,1	755,0	802,9
Japan	Mill. US-\$	430,0	518,5	864,5	966,3	976,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	50,6	90,0	346,7	369,4	288,7
Kuwait	Mill. US-\$	18,5	43,5	147,7	141,9	221,5
Indonesien	Mill. US-\$	9,2	1,7	4,5	63,1	111,7
Australien	Mill. US-\$	60,0	66,4	134,2	125,8	118,3
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	159,6	230,6	323,4	371,7	484,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	47,1	63,5	68,5	66,4	105,2
Niederlande	Mill. US-\$	74,3	90,6	160,0	176,1	211,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	18,9	35,1	56,4	82,3	72,3
Frankreich	Mill. US-\$	5,6	21,0	17,6	23,5	58,7
Sowjetunion	Mill. US-\$	1,2	7,9	18,2	10,3	87,2
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	501,2	677,6	1 160,9	667,3	926,3
Japan	Mill. US-\$	373,2	674,5	949,2	865,0	621,5
Singapur	Mill. US-\$	9,7	14,7	18,5	31,7	56,2
Australien	Mill. US-\$	8,8	17,0	30,1	31,6	44,6
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse, Eier und Honig	Mill. US-\$	47,6	45,2	74,5	61,8	55,0
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	103,0	111,8	154,9	175,4	157,7
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	19,3	29,6	34,3	36,1	36,6
Synthet. u. künstl. Spinnfasern	Mill. US-\$	24,2	29,5	53,0	40,7	42,9
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	137,8	167,0	573,2	709,8	801,2
Erdöldestillationserzeugn. .	Mill. US-\$	13,1	20,0	77,2	56,4	84,1
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	52,2	75,4	216,1	153,6	141,8
Medizinische und pharm. Erzeugnisse	Mill. US-\$	17,2	21,2	36,3	34,6	39,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	28,5	47,2	68,9	66,0	50,0
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	112,6	115,0	228,4	175,6	194,0
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	247,7	296,0	424,0	654,9	625,3
Elektrische Maschinen	Mill. US-\$	59,9	70,8	105,3	156,9	187,2
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	84,6	85,9	152,4	214,0	166,0
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 4)						
Bananen	Mill. US-\$	24,6	27,8	45,5	73,1	75,6
Kokosnüsse, getrocknet	Mill. US-\$	18,9	32,5	60,3	30,4	37,5

1) 1. Vj. - 2) Private Neubauten in Manila und anderen ausgewählten Städten. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: fob, Ausfuhr: fob. - 4) Ausfuhr heimischer Waren

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Ananaskonserven	Mill. US-\$	22,7	19,7	30,6	34,7	46,7
Zucker	Mill. US-\$	224,0	293,6	765,0	614,6	453,6
Rohtabak	Mill. US-\$	16,0	26,3	29,8	33,9	27,5
Ölkuchen, aus Kopra	Mill. US-\$	17,5	22,8	27,9	33,3	54,5
Kopra	Mill. US-\$	118,7	165,8	139,8	172,3	149,7
Rohholz, grob zugerichtet ..	Mill. US-\$	157,5	303,8	216,3	166,9	135,3
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	14,8	35,1	30,1	27,2	68,2
Kupfererze und Konzentrate .	Mill. US-\$	175,9	292,2	396,7	213,5	266,7
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	82,9	152,6	380,7	230,3	298,7
Furn. Holz, Sperrholz und						
Hohlplatten	Mill. US-\$	33,8	59,0	27,5	22,9	48,4
Kleidung	Mill. US-\$	2,6	11,4	23,7	33,1	80,6
		1973	1974	1975	1976	1977
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Philippinen als Herstellungsland)	1 000 US-\$	121 595	120 514	188 093	242 544	313 357
Ausfuhr (Philippinen als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	83 417	138 804	134 709	126 512	128 028
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	1 000 US-\$	- 38 178	+ 18 290	- 53 384	- 119 032	- 185 329
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	1 915	3 687	2 057	2 380	7 984
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	4 393	2 066	1 578	6 481	4 817
Kaffee, Tee, Kakao, Ge- würze usw.	1 000 US-\$	-	-	-	355	1 099
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	1 000 US-\$	25 113	29 287	27 862	47 243	44 945
Rohtabak und Tabakabfälle ..	1 000 US-\$	3 301	1 522	6 222	7 537	6 751
Ölsaaten und Ölfrüchte	1 000 US-\$	55 054	36 208	114 202	108 252	122 783
Holz und Kork	1 000 US-\$	1 921	1 007	2 097	8 414	7 752
Kupfererze, Konzentrate und Matten	1 000 US-\$	9 988	137	-	-	7 398
Kokosöl, Kopraöl	1 000 US-\$	10 200	29 514	10 336	13 851	28 759
Öle und Fette, verarbeitet ..	1 000 US-\$	120	218	412	117	1 023
Holz- und Korkwaren	1 000 US-\$	2 281	3 414	3 567	2 958	2 457
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	749	1 913	1 886	1 461	1 199
Büromaschinen	1 000 US-\$	3	-	-	1 855	2 645
Elektronen-Kathodenstrahl- röhr.	1 000 US-\$	879	3 701	3 987	6 988	10 416
Möbel	1 000 US-\$	218	428	723	1 277	2 519
Bekleidung	1 000 US-\$	582	1 387	3 371	13 962	38 366
Bearbeitete Waren, a. n. g.	1 000 US-\$	3 419	3 388	4 787	5 745	8 328
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	385	454	471	624	679
Erdöl, Erdöldestillationserz.	1 000 US-\$	248	263	328	556	640
Kohlenwasserstoffe usw.	1 000 US-\$	244	363	401	399	703
Alkohole, Phenole u. Glycerin	1 000 US-\$	493	1 206	1 156	603	835
Organ. anorgan. Verbindungen	1 000 US-\$	1 099	1 865	1 475	1 818	2 188
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	1 000 US-\$	4 973	6 790	4 576	5 431	4 821
Pigmente, Farben, Lacke usw.	1 000 US-\$	824	8 262	923	1 682	1 756
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	2 274	3 442	3 176	3 384	4 152
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	974	1 310	1 052	1 295	1 489
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	460	3 893	816	661	691
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	3 855	5 117	3 243	2 831	4 261
Chemische Erzeugnisse, a. n. g.	1 000 US-\$	3 935	5 897	2 127	2 610	2 575
Papier und Pappe	1 000 US-\$	258	761	972	295	933
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	1 000 US-\$	2 068	2 059	1 754	2 248	1 914
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	837	1 268	742	1 485	1 709
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	730	2 780	1 688	2 476	729
NE-Metalle	1 000 US-\$	429	918	401	561	708
Werkzeuge aus unedlen Metallen	1 000 US-\$	1 106	1 008	909	1 361	1 083
Masch. f. Textil, Leder; Nähmaschinen	1 000 US-\$	5 175	24 633	19 738	7 881	10 041

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Elektrische Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	9 441	9 236	12 237	16 355	16 102
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	11 306	12 909	10 957	7 584	10 001
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	Mill. US-\$	993	1 345	2 499	1 799	2 388
Bearb. Waren, a. n. g.	Mill. US-\$	1 114	1 599	2 282	1 442	2 003
		1965	1971	1972	1973	1974
Verkehr						
Eisenbahnverkehr¹⁾						
Streckenlänge	JM km	1 025	1 052	1 052	1 034	.
Fahrzeugbestand	JM					
Lokomotiven 2)	Anzahl	143	76	76	76	81
Personenwagen	Anzahl	228	139	139	139	149
Güterwagen	Anzahl	1 826	1 659	1 659	1 643	1 627
		1965	1973	1974	1975	1976
Personenkilometer	Mill.	880	794	899	960	768 ^{a)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	142	58	70	67	41 ^{b)}
		1965	1971	1972	1973	1974
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	55 778	73 532	74 769	78 653	99 132
Gepflasterte Straßen	km	9 672	14 300	14 585	16 714	20 293
Sonstige befestigte Straßen	km	34 315	38 254	38 354	35 749	47 836
Unbefestigte Straßen	km	11 791	20 977	21 830	26 190	31 003
		1965	1972	1973	1974	1975
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen 3)	1 000	141,1	301,8	318,5	384,3	388,9
Kraftomnibusse 4)	1 000	42,3	60,9	75,6	78,7	74,5
Lastkraftwagen	1 000	89,9	153,9	177,3	207,3	203,6
Pkw je 1 000 Einwohner	JE Anzahl	4,4	7,6	7,8	9,2	9,0
Schiffsverkehr						
Bestand an Handelsschif- fen 5)	JM Anzahl	184	327	404	379	413 ^{c)}
	1 000 BRT	500,5	924,6	947,2	766,5	879,0 ^{c)}
Tanker	Anzahl	12	40	41	35	38 ^{c)}
	1 000 BRT	23,6	182,6	187,9	115,7	216,7 ^{c)}
Küstenschiffahrt						
Angekommene und abgegangene Schiffe	1 000 Mill. BRT	102,6 ^{d)} 11,2 ^{d)}	135,7 15,8	149,6 15,7	134,4 26,2	162,8 21,1
		1965	1973	1974	1975	1976
Seeschiffahrt						
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Mill. NRT	10,1	13,4	13,0	14,6	.
Abgegangene Schiffe	Mill. NRT	16,2	19,8	15,5	17,8	.
Verladene Güter	Mill. t	10,7	16,8	13,0	12,9	11,2 ^{e)}
Gelöschte Güter	Mill. t	8,1	13,9	14,5	15,0	16,4 ^{e)}

1) Nur "Philippine National Railways". - 2) Einschl. Schienenbusse. - 3) Einschl. Taxen, Jeeps und Regierungsfahrzeuge. - 4) Einschl. Jeepneys. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr.

a) 1. Hj 1977: 392,6 Mill. Pkm. - b) Januar bis August 1977: 33,8 Mill. Netto-tkm. - c) 1976: 457 Schiffe mit 1 018 100 BRT (dar. 46 Tanker mit 293 800 BRT). - d) 1966. - e) Januar bis Oktober 1977: 11,8 Mill. t verladene, 14,7 Mill. t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1973	1974	1975	1976	
Luftverkehr ¹⁾							
Personenkilometer	Mill.	840	1 680	2 484	2 844	3 108	
Nettotonnenkilometer	Mill.	18,9	49,8	71,4	104,5	135,6	
Nachrichtenverkehr							
		1965	1970	1971	1972	1973	
Briefsendungen ²⁾	Mill.	312	451	480	509	540	
		1965	1973	1974	1975	1976	
Fernsprechanschlüsse	JA	1 000	165 ^{a)}	391	410	446	490
Rundfunkteilnehmer 3)							
Hörfunk	JE	1 000	619	1 800	1 825	1 850	.
Fernsehen	JE	1 000	120	450	711	.	.
Reiseverkehr							
Grenzankünfte einreisender							
Auslandsgäste 4)	1 000	84,0	205,7	338,6	418,9	478,8 ^{b)}	
nach Verkehrswegen							
Luftweg	1 000	.	192,4	319,6	401,6	.	
Seeweg	1 000	.	13,3	19,0	17,2	.	
nach dem Reisezweck							
Tourismus	1 000	.	136,7	259,2	326,2	.	
Geschäftsreise	1 000	.	34,0	42,2	81,7	.	
Andere Gründe	1 000	.	35,0	37,2	10,9	.	
nach ausgewählten Herkunftsländern 5)							
Japan	%	8,5	28,0	48,8	45,9	33,6	
Vereinigte Staaten	%	54,2	30,7	16,1	15,2	19,4	
Großbritannien u. Nordirl.	%	9,2	8,0	6,4	7,3	10,6	
Australien	%	6,2	7,0	6,0	7,6	7,5	
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	17,6	67,8	124,2	155,2	235,2 ^{c)}	
		1973	1974	1975	1976	1977	
Geld und Kredit							
Währung							
		Peso (P) Philippinischer Peso = 100 Centavos (c)					
Kurs New Yorker Notierung .	JE	DM für 1 P	0,4055	0,3494	0,3671	0,3248	0,2884
	JE	US-\$ für 1 P	0,1500	0,1450	0,1400	0,1375	0,1370
Verbrauchergeldparität des philippinischen Peso im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Manila)							
100 P = ... DM 6)	D	DM	57,78	45,52	44,55	43,87 ^{d)}	43,33 ^{e)}
Gold- und Devisenreserven	JE	Mill. US-\$	1 009	1 470	1 330	1 624	1 501 ^{f)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)	JE	Mill. P	3 452	4 311	4 749	5 652	6 728
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	P	85	103	110	127	147
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE	Mill. P	3 815	4 697	5 566	6 423	8 211
Spar- und Termineinlagen	JE						
Geschäftsbanken	Mill. P		6 754	7 765	8 939	12 950	17 593

1) Ab 1973: Nur Beförderungsleistungen der "Philippine Airlines" (PAL), Netto-tkm ohne Übergepäck. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Geräte in Gebrauch. - 4) Ohne wiedereinreisende Philippiner. - 5) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Reisenden, nicht ihren ständigen Wohnsitz. - 6) Ohne Wohnungsmiete. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken.

a) 1966. - b) 1977: 626 662 Auslands Gäste (dar. 34 % aus Japan), ohne 103 461 wiedereinreisende Philippiner. - c) 1977: 300,8 Mill. US-\$. - d) Dezember D. - e) März D. - f) Außerdem SZR im Wert von 23 Mill. US-; (März 1978: Gold und Devisenreserven 1 805 Mill. US-\$, SZR 16 Mill. US-\$).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977	
Entwicklungsbanken und Sparkassen	Mill. ₪	1 625	2 211	4 728	5 557	6 183	
Bankkredite an Private	JE						
Geschäftsbanken	Mill. ₪	15 631	23 337	26 978	31 346	37 960	
Entwicklungsbanken und Sparkassen	Mill. ₪	5 257	5 554	6 957	9 594	13 349	
Diskontsatz der Zentralbank 1)	JE	10 ^{a)}	6	6	6	6 ^{b)}	
	% p. a.						
		1972	1973	1974	1975	1976	
Öffentliche Finanzen ²⁾							
Staatshaushalt ³⁾							
Einnahmen	Mill. ₪	5 110,8	7 140,8	10 914,3	17 290,0	17 327,1 ^{c)}	
Steuern und Abgaben	Mill. ₪	4 367,2	6 239,3	10 035,6	14 087,5	14 956,8	
Einkommensteuer	Mill. ₪	1 419,4	1 749,6	2 825,2	3 296,0	3 626,0	
Einfuhrzölle	Mill. ₪	1 089,1	1 438,1	2 903,4	3 774,2	4 499,2	
Ausfuhrzölle	Mill. ₪	-	-	1 065,0	1 830,0	1 030,0	
Verbrauchssteuer	Mill. ₪	572,5	627,7	982,8	2 181,8	1 991,1	
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. ₪	1 965,2	2 808,8	2 259,2	3 005,5	3 810,5	
abzüglich der Steueranteile anderer Gebietskörperschaften	Mill. ₪	- 679,0	- 384,9	-	-	-	
Sonstige Einnahmen	Mill. ₪	743,6	901,5	878,7	3 202,5	2 370,3	
Ausgaben	Mill. ₪	5 588,2	8 574,2	13 024,7	20 168,7	22 399,0 ^{d)}	
darunter:							
Bildungswesen	Mill. ₪	1 404,0	1 558,2	1 710,8	2 021,1	2 140,7	
Sonstige soziale Bereiche	Mill. ₪	362,6	483,6	976,5	2 336,4	3 214,7	
Gesundheitswesen	Mill. ₪	.	.	473,0	661,3	713,8	
Wirtschaft	Mill. ₪	1 889,5	3 582,7	6 447,9	9 922,4	10 000,3 ^{d)}	
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	Mill. ₪	539,6	1 294,4	2 193,6	3 923,8	2 901,4	
Energiewirtschaft 4)	Mill. ₪			194,5	538,5	416,8	
Bergbau, Industrie, Bauwesen	Mill. ₪			350,2	91,7	111,5	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. ₪	792,6	1 293,3	1 978,2	3 495,2	3 597,1	
Straßen	Mill. ₪	.	.	1 530,1	2 642,2	2 897,6	
Sonstige wirtschaftliche Bereiche	Mill. ₪	557,3	995,0	1 731,4	1 873,2	2 973,5	
Verteidigung	Mill. ₪	601,6	854,5	1 940,8	2 929,8	2 752,0	
Allgemeine öffentliche Dienste	Mill. ₪	.	.	954,0	1 229,6	2 121,5	
Mehrausgaben	Mill. ₪	477,4	1 433,4	2 110,4	2 878,7	5 071,9	
Öffentliche Schuld ⁵⁾							
Innere Verschuldung	Mill. ₪	9 701,5	12 533,5	16 629,4	20 838,5	23 380,5 ^{e)}	
Zentralregierung	Mill. ₪	5 607,8	7 294,2	9 395,5	10 991,1	12 816,5 ^{f)}	
Äußere Verschuldung	Mill. US-\$	1 171,4	1 224,9	1 562,6	2 233,7	3 323,4 ^{f)}	
		1973	1974	1976	1977	1978 ⁶⁾	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise	D	1975 = 100	63	97	107	116	124
Inlands- und Ausfuhrwaren ..	1975 = 100	63	100	108	118	128	
Inlands- und Einfuhrwaren ..	1975 = 100	60	90	108	114	122	
Inlandswaren	1975 = 100	60	91	109	118	125	

1) Im Verkehr mit Banken. - 2) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Konsolidierte Transaktionen des allgemeinen und speziellen Fonds sowie des Treuhand- und Obligationenfonds. - 4) Elektrizität, Gas, Dampf und Wasser. - 5) Nur Regierungsstellen und staatl. Finanzinstitutionen. Stand: jeweils 31. Dezember. - 6) Januar/Februar D.

a) Satz gültig seit Juni 1969. - b) Satz gültig am 31. März 1978, gültig seit Ende Dezember 1974. - c) Voranschläge 1977: 23 900 Mill. ₪, 1978: 28 200 Mill. ₪ (Kalenderjahre). - d) Voranschläge 1977: 27 400 Mill. ₪, dar. 11 000 Mill. ₪ für die Wirtschaft; 1978: 33 900 Mill. ₪, dar. 13 600 Mill. ₪ für die Wirtschaft (Kalenderjahre). - e) Stand Juli 1977: 25 120 Mill. ₪. - f) Stand Juni 1977: 3 437,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Großhandelspreise ausgew. Ausfuhrwaren in Manila 1)						
Kopra, getrocknet	P/dt	178,00	432,49	126,00	130,00	275,00
Koprasmehl	P/kg	0,78	0,62	0,82	0,88	1,13
Kokosöl	P/kg	2,81	7,48	2,20	2,32	4,38
Rohtabak	P/115 kg	504,33	564,17	348,17	348,17	363,83
Zucker	P/picul 2)	78,12	155,50	125,00	125,00	90,00
Manilahanf (Abaka), un- arbeitet 3)	P/picul	132,92	386,67	1,97	3,13	3,25
Ananaskonserven	US-\$/kg	0,20	0,24	0,29	0,32	0,32
Preisindex für die Lebens- haltung 4)						
Ernährung	1972 = 100	117	156	167	176	.
Bekleidung	1972 = 100	116	155	163	172	.
Miete und Reparaturen	1972 = 100	116	172	187	190	.
Heizung, Beleuchtung, Wasser	1972 = 100	127	155	163	177	.
Dienstleistungen	1972 = 100	112	154	171	184	.
Verschiedenes	1972 = 100	114	145	162	167	.
Preisindex für die Lebens- haltung in Manila 5)						
Ernährung	1972 = 100	116	170	191	206	.
Bekleidung	1972 = 100	114	152	165	170	183
Miete und Reparaturen	1972 = 100	114	157	167	171	185
Heizung, Beleuchtung, Wasser	1972 = 100	117	172	190	193	201
Dienstleistungen	1972 = 100	120	139	150	156	166
Verschiedenes	1972 = 100	104	151	160	169	170
		108	139	153	161	181
		113	168	194	203	212
		1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Einzel- handelspreise ausgew. Waren in Manila 6)						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	P/kg	10,00	10,00	15,98	16,20	16,00
Schweinekotelett	P/kg	6,00	7,62	11,14	12,00	14,00
Hammelkeule	P/kg	.	31,90	35,00	39,00	.
Fisch, frisch 7)	P/kg	2,50-6,50	4,38	6,85	6,56	10,00
Eier	P/St	0,28	0,31	0,40	0,39	0,51
Butter	P/kg	11,47	36,72	15,44	16,98	19,30
Olivenöl	P/l	.	20,50	34,00	52,85	.
Weißbrot	P/kg	.	2,13	3,53	3,73	4,20
Weizenmehl	P/kg	1,00-1,04	2,11	3,06	3,15	5,90
Reis, poliert	P/kg	1,34	1,94	2,00	2,00	2,10
Bohnen, trocken	P/kg	.	1,23	7,00	8,40	10,50
Kartoffeln	P/kg	0,80-1,20	5,19	2,68	2,44	2,70
Zwiebeln	P/kg	.	2,34	2,86	2,95	2,50
Apfelsinen	P/kg	.	15,90	30,45	28,00	9,28
Zucker, weiß, granuliert ..	P/kg	1,25	1,31	1,71	1,75	2,05
Salz	P/kg	0,50	0,37	0,53	0,57	1,12
Kaffee, rein, geröstet	P/kg	.	12,50	18,29	15,20	44,00
Tee	P/kg	.	17,77	28,37	28,33	.
Waschseife	P/100 g	0,20-0,35	0,24	0,23	0,27	0,59
Zigaretten	P/20 St	0,50-2,50	0,55-1,20	0,62-1,30	0,85-1,82	2,50
		1971	1972	1973	1974	1975
Löhne						
Index der durchschnittli- chen Bruttomonatsverdien- ste 8) nichtlandwirtschaft- licher Arbeitnehmer D						
Gesamtdurchschnitt						
Lohnempfänger	1970 = 100	108	119	134	151	164
Gehaltsempfänger 9) ...	1970 = 100	108	115	128	140	155

1) Jeweils Juni. - 2) 1 picul = 60,48 kg. - 3) Ab 1975 Preis je kg. - 4) 1976: 1. Vj D. - 5) 1976 und 1977: 1. Vj D. - 6) Jeweils Oktober. - 7) 1973 bis 1975 "Milkfish". - 8) Einschl. Überstundenvergütungen, Krankengelder, Feiertagserstattungen u. ä. - 9) Einschl. leitendes Personal (Direktoren, Manager u. ä.).

Philippinen - 25. 1974

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
nach Wirtschaftszweigen						
Energie- und Wasserwirtschaft 1)						
Lohnempfänger	1970 = 100	103	112	132	148	171
Gehaltsempfänger	1970 = 100	101	109	121	131	155
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Lohnempfänger	1970 = 100	113	122	134	151	156
Gehaltsempfänger	1970 = 100	110	115	130	143	161
Verarbeitendes Gewerbe						
Lohnempfänger	1970 = 100	114	128	140	149	155
Gehaltsempfänger	1970 = 100	110	118	130	136	148
Handel						
Lohnempfänger	1970 = 100	109	120	133	161	179
Gehaltsempfänger	1970 = 100	108	118	132	149	159
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Lohnempfänger	1970 = 100	104	120	135	149	157
Gehaltsempfänger	1970 = 100	108	116	125	136	146
Durchschnittliche Bruttomohnatsverdienste der Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	P	276	298	326	367	381
Verarbeitendes Gewerbe	P	245	275	301	317	334
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2)	P	239	276	310	342	361
Index der Lohnsätze von Arbeitern in gewerblichen Betrieben in Manila und Vororten	D	1971	1973	1974	1975	1976
Nominallöhne						
Facharbeiter	1972 = 100	95	105	115	120	124
Ungelernte Arbeiter	1972 = 100	94	103	111	120	126
Reallöhne						
Facharbeiter	1972 = 100	105	95	77	74	73
Ungelernte Arbeiter	1972 = 100	104	93	75	75	74
Sozialprodukt		1973	1974	1975	1976	1977
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. P	71,62	99,95	114,38	132,06	153,25
je Einwohner	P	1 785	2 420	2 690	3 019	3 403
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 29,0	- 39,6	+ 14,4	+ 15,5	+ 16,0
je Einwohner	%	+ 25,4	+ 35,6	+ 11,2	+ 12,2	+ 12,7
in Preisen von 1975	Mrd. P	101,57	108,00	114,38	122,07	129,51
je Einwohner	P	2 532	2 615	2 690	2 790	2 876
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 9,7	+ 6,3	+ 5,9	+ 6,7	+ 6,1
je Einwohner	%	+ 6,6	+ 3,3	+ 2,9	+ 3,7	+ 3,1
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	28,1	28,4	27,7	.	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	0,4	0,5	0,5	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	2,4	2,1	1,5	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	17,1	19,6	19,4	.	.
Baugewerbe	%	2,0	1,9	2,4	.	.
Handel	%	7,6	7,2	7,2	.	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	2,3	2,1	2,1	.	.
Übrige Bereiche 3)	%	40,1	38,1	39,1	.	.

1) Einschl. sanitärer Dienste. - 2) Einschl. Seeverkehr. - 3) Einschl. Abschreibungen; einschl. indirekter Steuern (netto).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	%	100	100	100	.	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. P	58,90	80,73	91,74	.	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. P					
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. P	- 0,17	+ 0,31	- 0,34	- 1,22	- 0,89
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd. P	58,73	81,04	91,40	.	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. P	6,42	10,36	11,81	.	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. P	65,15	91,40	103,22	.	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. P	+ 1,27	+ 1,56	+ 2,05	.	.
= Verfügbares Einkommen	Mrd. P	66,42	92,96	105,27	.	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. P	48,24	67,20	76,16	86,20	98,35
Staatsverbrauch	Mrd. P	6,23	9,00	10,94	14,05	16,70
Anlageinvestitionen	Mrd. P	11,05	18,64	27,80	32,75	37,39
Vorratsveränderung	Mrd. P	+ 4,39	+ 8,19	+ 7,90	+ 8,30	+ 8,77
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. P	15,93	22,27	21,27	23,25	28,81
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. P	13,39	25,40	29,06	31,84	36,72
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1)	Mrd. P	71,79	99,64	114,72	133,28	154,14
		1972	1973	1974	1975	1976
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ²⁾	- 115	+ 231	- 374	- 985	- 964
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 52	- 26	- 28	- 37	- 222
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 90	+ 52	+ 34	+ 68	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	- 142	- 78	- 62	- 105	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 173	+ 193	+ 230	+ 262	+ 232
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 6	+ 398	- 172	- 760	- 954
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 106	- 111	- 189	- 426	- 987
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 155	- 67	- 532	- 491	- 45
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 168	+ 560	+ 491	+ 3	- 50
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 93	+ 382	- 230	- 914	- 1 082
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 99	+ 16	+ 58	+ 154	+ 128

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) 1 SZR = 1972: 7,2575 P; 1973: 8,0666 P; 1974: 8,1717 P; 1975: 8,8325 P; 1976: 8,5973 P.

Entwicklungsplanung

Das Entwicklungsprogramm umfaßt einen volkswirtschaftlichen Rahmenplan und ergänzende Einzelpläne für verschiedene Wirtschaftsbereiche. Zentrale Planungsbehörde ist die "National Economic and Development Authority" (NEDA). Eine wichtige Stellung innerhalb der NEDA besitzt der "Board of Investments" (BOI). Er stellt jährlich einen Investitionsplan (Investment Priority Plan) für die Landwirtschaft, den Bergbau und die Industrie auf. Die Planungsbehörde ist unmittelbar dem Staatspräsidenten unterstellt und entsendet Vertreter in alle wirtschaftspolitisch bedeutsamen Gremien. Infolge der privatwirtschaftlichen Verfassung ist aber die Ausführung des Planes dem privaten Sektor vorbehalten.

Für die Fiskaljahre 1970/71 bis 1973/74 wurde ein Entwicklungsplan aufgestellt, er mußte aber im Zusammenhang mit dem im Februar 1970 eingeleiteten Stabilisierungsprogramm der Regierung (Abwertung, Eindämmung der Inflation, Sanierung der Staatsfinanzen) revidiert und eingeschränkt werden. Die staatliche Wirtschaftstätigkeit war hauptsächlich auf die Entwicklung der Infrastruktur und die Förderung der Landwirtschaft begrenzt. Die Zuwachsrate des Bruttosozialprodukts sollte sich nach einem Absinken im Haushaltsjahr 1970/71 auf 4,5 % (hervorgerufen durch im wesentlichen außenwirtschaftlich bedingte Faktoren) bis zum Ende der Planperiode schrittweise auf 6,5 % erhöhen.

Nach Verkündung des Ausnahmezustandes (September 1972) hat die Regierung eine wirtschaftspolitische Neuordnung eingeleitet. Das bestehende Investitionsförderungsgesetz wurde verbessert, die Liste der zu fördernden Wirtschaftszweige erweitert. Besondere Förderung kam den exportorientierten Industrien zu. Die industrielle Entwicklung wurde u. a. durch die Einrichtung von "Exportzonen" gefördert, in denen die Produktion von Zollbelastungen befreit ist. Die erste Zone entstand in Mariveles (Bataan). Der Entwicklungsplan 1973/77 sah einen jährlichen Zuwachs des Bruttosozial-

produkts von real 7 % vor. Staatliche Mittel waren in Höhe von 38,6 Mrd. Philippinische Pesos (P) vorgesehen. Die Planziele konnten im wesentlichen erreicht werden. Obwohl das Wachstum von 6,1 % im Jahre 1977 weder das Planziel noch die Steigerung des Vorjahres erreicht hat, wurde das Ergebnis in Anbetracht der zahlreichen internen Probleme und der anhaltend schwachen Weltmarktlage als befriedigend bewertet.

Der Entwicklungsplan 1978/82 ist Teil des konzipierten Zehnjahresplanes 1978 bis 1987. Außerdem wurde eine Projektion bis zum Jahre 2000 erarbeitet. Im laufenden Planzeitraum soll das Bruttosozialprodukt jährlich um durchschnittlich 7,7 % ansteigen. Für die Agrarproduktion ist ein jährliches Wachstum von 5,5 % und für die industrielle Erzeugung ein solches von 9,7 % vorgesehen. Im Agrarsektor sollen die Erträge weiter gesteigert werden. Allein die Reiserzeugung soll jährlich um 4,4 % steigen. Ferner ist ein beschleunigter Ausbau des Genossenschaftswesens vorgesehen, um die Landreform voranzutreiben. Die weitere Industrialisierung soll neue Arbeitsplätze schaffen, den Importdruck mindern und durch Produktion exportfähiger Güter die Deviseneinnahmen vergrößern. Bis 1982 soll die Industrieproduktion einen Anteil von fast 32 % am Bruttosozialprodukt haben.

Große Bedeutung kommt dem Ausbau der Infrastruktur und der Energieerzeugung zu, da der Industrieausbau vor allem in den Provinzen erfolgen soll. Es wird erwartet, daß bis 1982 ein Zehntel des Erdölbedarfs aus eigener Produktion gedeckt werden kann. Wasser- und geothermale Kräfte sollen besser genutzt werden. Über Kosten und Finanzierung des laufenden Planes liegen keine Angaben vor. Es wird erwartet, daß eine jährliche Auslandshilfe von 700 Mill. US-\$, die in erster Linie von der Weltbank und der Asiatischen Entwicklungsbank geleistet wird, erforderlich sein wird. Bilaterale Hilfe wird vor allem von Japan und den Vereinigten Staaten erwartet.

Entwicklungshilfe

		<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1976		385,6
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		266,9
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		115,8
b) Kredite		151,1
darunter:	<u>Mill. DM</u>	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1976	150,4	
a) Technische Hilfe i.w.S.	115,4	
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,4	
c) Kapitalhilfe	34,6	<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		118,7
a) Kredite und Direktinvestitionen		./ 8,9 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		127,6
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 1 607,40
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Japan	806,96	
Vereinigte Staaten	637,22	
Bundesrepublik Deutschland	82,41	
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1975		<u>Mill. US-\$</u> 420,68
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>	
Weltbank	218,40	
International Finance Corporation	61,90	
Asiatische Entwicklungs-Bank	58,37	
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
<p>Im Rahmen der bilateralen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit mit den Philippinen nimmt die Bundesrepublik Deutschland - allerdings mit erheblichem Abstand nach Japan und den USA - den dritten Platz ein. Schwerpunktbereiche dieser Zusammenarbeit sind die maritime Infrastruktur, Landwirtschaft/Forstwirtschaft/Fischerei, Industrie und Energieversorgung. Zu den wesentlichen abgeschlossenen und laufenden Vorhaben zählen</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen der finanziellen Zusammenarbeit die Lieferung von Schiffen und Schiffsbaggern, der Hafenausbau (insbes. Manila), landwirtschaftliche Bewässerung, - im Rahmen der technischen Zusammenarbeit ein Pflanzenschutzprogramm, ein Programm zur Erzeugung von Saatkartoffeln, eine Schule für Aufforstung und Erosionskontrolle in Baguio, Gewerbeförderung über das „Metals Industry Research and Development Center“ in Manila, Beratung bei Erdölexploration und -exploitation, eine Masterplanstudie für den Hafen von Manila, Beratung der „Maritime Industry Authority“/Werftindustrie, die Förderung der Universität der Philippinen auf den Gebieten Geowissenschaften und Fischerei. 		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

Anlässlich der Tagung der Weltbank-Beratungsgruppe für die Philippinen am 1./2. Dezember 1977 in Tokio fanden die jüngste wirtschaftliche Entwicklung des Landes ebenso wie seine Entwicklungsplanung eine positive Beurteilung. Es ist damit zu rechnen, daß die bilateralen und die multilateralen Leistungen für 1978 eine Steigerung erfahren, zumindest aber das Niveau von 1977 beibehalten, und die Philippinen somit 1978 ODA-Mittel (einschl. IBRD - und ADB-Mittel) in der erforderlichen Größenordnung von 750 bis 800 Mill. US-\$ erhalten werden.

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of the Philippines, National Economic and Development Authority, Manila	Philippine Statistical Yearbook 1977
—, National Census and Statistics Office, Manila	Labor Force (National Sample Survey of Households Bulletin)
Central Bank of the Philippines, Manila	Twenty-Eighth Annual Report 1976
	Quarterly Bulletin: Philippine Financial Statistics
	CB Review

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

Wichtige Entwicklungsindikatoren der Philippinen **im Vergleich mit Kennzahlen ausgewählter asiatischer Länder*)**

Indikator	Ernährung		Gesundheitswesen		Bildungswesen		Landwirtschaft		Energie	Außenhandel	Verkehr	Informationswesen		Sozialprodukt
	Kalorienversorgung 1974	Proteinversorgung	Lebenserwartung bei Geburt (Durchschnitt der männl. Bevölkerung) 1)	Einwohner je planmäßiges Krankenhausbett 2)	Alphabeten (15 Jahre und darüber) 3)	eingeschriebenen Schüler (Grund- und Sekundarstufe) an der Bevölkerung	Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt	landw. Erwerbspers. an Erwerbspers. insgesamt 1)70	Energieverbrauch 1975 je Einwohner	Anteil weiterverarbeiteter Produkte an der Gesamtausfuhr 5)	kW	Fernsprechan-schlüsse	Fern-sehempfangsgeräte	Brutto-sozialprodukt 1976 zu Marktpreisen je Einwohner
	je Einwohner/Tag										je 1 000 Einwohner			
	Kalorien	g	Jahre	Anzahl		%			kg StkE ⁴⁾	%	Anzahl			US-\$
Afghanistan	2 022	62	40 (75)	7 051 (71)	.	16 (73)	51 (69)	79	52	5 (72)	2 (71)	2 (75)	.	160
Bahrain	.	.	.	248 (74)	40 (71)	59 (65)	.	.	12 079	13 (75)	70 (73)	100 (75)	123 (74)	2 410
Bangladesch	2 023	45	36 (75)	6 946 (72)	.	50 (73)	56 (75)	85	28	.	1 (72)	1 (75)	.	110
Birma	2 214	58	49 (75)	1 199 (72)	.	60 (73)	47 (76)	55	51	4 (74)	1 (72)	1 (75)	.	120
China (Taiwan)	.	.	.	.	.	.	12 (76)	.	.	.	6 (73)	.	.	1 070
China, V.R.	2 330	64	60 (75)	.	.	.	.	63	.	.	.	.	1 (73)	410
Indien	1 971	48	48 (70)	2 022 (70)	33 (70)	41 (70)	43 (74)	66	221	16 (74)	1 (74)	3 (75)	1 (74)	150
Indonesien	2 128	44	47 (70)	1 415 (73)	55 (70)	39 (74)	31 (76)	62	178	1 (74)	2 (73)	2 (75)	1 (70)	240
Irak	2 433	60	51 (75)	482 (74)	.	61 (74)	7 (75)	43	713	3 (73)	8 (73)	17 (75)	50 (73)	1 390
Iran	2 367	56	51 (75)	650 (74)	73 (70)	56 (73)	9 (75)	42	1 353	0 (74)	12 (72)	20 (75)	47 (74)	1 930
Israel	3 143	102	70 (74)	171 (74)	.	81 (73)	5 (75)	8	2 806	31 (74)	85 (75)	231 (75)	134 (74)	3 920
Jemen, Ar.Rep.	1 976	58	44 (75)	1 443 (72)	.	.	63 (74)	73	49	.	.	1 (70)	.	250
Jemen, Dem.Rep.	2 037	50	44 (75)	665 (73)	.	41 (71)	19 (70)	62	328	5 (70)	9 (72)	6 (73)	18 (74)	280
Jordanien	2 213	53	53 (63)	937 (74)	.	65 (74)	15 (75)	29	408	22 (75)	8 (73)	16 (73)	32 (74)	610
Kamputschea	1 884	44	44 (59)	893 (71)	36 (62)	25 (71)	41 (66)	76	16	2 (70)	4 (72)	112 (75)	3 (74)	.
Korea, Nord-	2 664	79	59 (75)	.	.	.	.	49	.	.	.	.	.	470
Korea, Süd-	2 715	73	63 (70)	1 515 (74)	88 (70)	83 (75)	25 (76)	44	1 038	52 (75)	2 (73)	40 (75)	48 (74)	670
Kuwait	.	.	66 (70)	241 (72)	55 (70)	70 (73)	0 (75)	2	8 718	4 (74)	163 (73)	123 (75)	196 (74)	15 480
Laos	2 075	56	39 (75)	1 008 (74)	.	31 (72)	.	76	63	1 (74)	4 (73)	2 (73)	.	90
Libanon	2 517	68	.	260 (70)	.	81 (72)	10 (72)	14	928	49 (73)	68 (74)	77 (72)	135 (74)	.
Malaysia	2 579	45	65 (74)	273 (70)	61 (70)	64 (72)	32 (74)	51	552	9 (74)	34 (75)	25 (75)	33 (74)	860
Nepal	2 093	51	42 (76)	6 630 (71)	12 (71)	21 (73)	69 (74)	93	10	.	0 (68)	1 (73)	.	120
Pakistan	2 132	58	54 (62)	1 871 (74)	.	30 (73)	33 (76)	56	183	12 (74)	1 (72)	3 (75)	2 (74)	170
Philippinen	1 963	46	57 (75)	639 (73)	57 (70)	93 (72)	28 (75)	49	326	3 (74)	8 (73)	12 (75)	17 (74)	410
Saudi-Arabien	2 476	63	44 (75)	897 (72)	.	29 (73)	1 (75)	63	1 398	0 (70)	8 (70)	10 (73)	14 (74)	4 480
Singapur	2 839	75	65 (70)	271 (74)	69 (70)	73 (73)	2 (76)	3	2 151	33 (75)	89 (73)	129 (75)	114 (74)	2 700
Sri Lanka	2 018	41	467 (70)	333 (73)	81 (70)	72 (73)	35 (76)	54	127	4 (74)	7 (75)	5 (75)	.	200
Syrien	2 580	66	54 (70)	1 054 (70)	60 (70)	77 (73)	22 (76)	49	477	4 (74)	5 (73)	21 (74)	31 (74)	780
Thailand	2 360	50	457 (70)	774 (73)	79 (70)	57 (73)	31 (76)	77	284	6 (74)	8 (75)	7 (75)	17 (74)	380

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Für viele Länder liegen nur Schätzwerte der UN-Population Division vor. Falls Durchschnittswerte für Männer und Frauen nachgewiesen sind, ist dies durch ein vorangestelltes g gekennzeichnet. - 2) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 3) Les- und Schreibkundige. - 4) Steinkohleneinheit. - 5) ITC - Pos. 5, 7 und 8.

a) 1974.

Quellen: FAO Production Yearbook 1976 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1976 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1975 (Alphabeten; Informationswesen); UN Demographic Yearbook 1975 (Schuler); Yearbook of International Trade Statistics 1975 (Außenhandel); World Bank Atlas 1977 (Sozialprodukt), UNRISD Research Data Bank of Development Indicators.

STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 6,70

LÄNDERBERICHTE (Kennziffer: 5200000)

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4

Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM	Land, Erscheinungsjahr	DM
Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	Indien 1971 ¹⁾	11,—	Madagaskar 1973	9,—	Sudan 1976	9,—
Äthiopien 1972	11,—	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—	Marokko 1975	10,—	Togo 1978	11,20
Algerien 1975 ¹⁾	10,—	Jugoslawien 1974	11,—	Nigeria 1977	10,70	Tschechoslowakei 1975	11,—
Birma 1972	9,—	Kongo, Dem. Rep. 1970 ¹⁾	9,—	Ostafri. Gemeinschaft 1971	11,—	Türkei 1972	11,—
Bulgarien 1978	12,40	Korea, Sud- 1975	10,—	Pakistan 1974	9,—	Tunesien 1976	10,—
Ceylon 1972	9,—	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,60	Philippinen 1976	10,70	Ungarn 1972	9,—
Chile 1970 ¹⁾	11,—	Länder im COMECON 1970 ¹⁾	11,—	Polen 1973	11,—		
China (Taiwan) 1970 ¹⁾	9,—	Liberia 1973	9,—	Rumänien 1974	10,—		
Ghana 1972	9,—	Libyen 1977	10,70	Sowjetunion 1977	11,80		

LÄNDERKURZBERICHTE (Kennziffer: 5300000)

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1971 bis 1973 = DM 2,—; 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr	Land, Erscheinungsjahr
Ägypten 1976 ¹⁾	Costa Rica 1977	Irak 1978	Libanon 1975 ¹⁾	Österreich 1975	Südrhodesien 1975
Äquatorialguinea 1972 ¹⁾	Dänemark 1974 ¹⁾	Iran 1976 ¹⁾	Liberia 1978	Oman 1974 ¹⁾	Surinam 1976
Äthiopien 1977	Dominikanische Republik 1978	Irland 1975	Libyen 1978	Pakistan 1977	Swasiland 1975
Afghanistan 1976 ¹⁾	Ecuador 1978	Island 1971 ¹⁾	Liechtenstein 1975	Panama 1977	Syrien 1978
Albanien 1978	Elfenbeinküste 1977	Israel 1976	Luxemburg 1971 ¹⁾	Papua Neuguinea 1975	Tansania 1977 ¹⁾
Algerien 1977	El Salvador 1976	Italien 1976	Madagaskar 1977	Paraguay 1978	Thailand 1978
Angola 1977	Fidschi 1972	Jamaika 1976	Malawi 1977	Peru 1977 ¹⁾	Togo 1975 ¹⁾
Argentinien 1977 ¹⁾	Finnland 1975 ¹⁾	Japan 1974 ¹⁾	Malaysia 1976 ¹⁾	Philippinen 1978	Trinidad und Tobago 1970 ¹⁾
Australien 1975 ¹⁾	Frankreich 1976	Jemen, Arab. Rep. u. Dem. Volksrepublik 1977	Mali 1976	Polen 1977	Tschad 1974 ¹⁾
Bahamas 1974	Gabun 1977	Jordanien 1977	Malta 1976	Portugal 1977	Tschechoslowakei 1977
Bahrain 1972 ¹⁾	Gambia 1976	Jugoslawien 1978	Marokko 1978	Rumänien 1978	Türkei 1978
Bangladesch 1977	Ghana 1978	Kamerun 1977	Mauretanien 1975 ¹⁾	Ruanda 1978	Tunesien 1977
Barbados 1973 ¹⁾	Griechenland 1977	Kanada 1974 ¹⁾	Mauritius 1971 ¹⁾	Saudi-Arabien 1975 ¹⁾	Uganda 1978
Belgien 1971 ¹⁾	Großbritannien u. Nordirland 1976	Kenia 1977	Mexiko 1976 ¹⁾	Schweden 1972 ¹⁾	Ungarn 1977
Benin 1978	Guatemala 1976 ¹⁾	Khmer-Rep. 1974	Mongolei 1977	Schweiz 1975	Uruguay 1978
Birma 1977	Guinea 1975 ¹⁾	Kolumbien 1977 ¹⁾	Nepal 1977	Senegal 1978	Venezuela 1978
Bolivien 1978	Guayana, Franz. 1977	Kongo 1974	Neuseeland 1975 ¹⁾	Sierra Leone 1977	Vereinigte Arab. Emirate 1975 ¹⁾
Botsuana 1975	Guyana 1973 ¹⁾	Korea, Nord 1971 ¹⁾	Nicaragua 1975	Singapur 1977	Vereinigte Staaten 1976 ¹⁾
Brasilien 1978	Haiti 1976	Korea, Republik 1978	Niederlande 1974 ¹⁾	Somalia 1974 ¹⁾	Vietnam, Nord- 1973 ¹⁾
Brunei 1976	Honduras 1976 ¹⁾	Kuba 1977	Nigeria 1977	Sowjetunion 1978	Vietnam, Süd- 1972 ¹⁾
Bulgarien 1976	Hongkong 1976	Kuwait 1974 ¹⁾	Norwegen 1974 ¹⁾	Spanien 1978	Zaire 1977
Burundi 1974 ¹⁾	Indien 1977	Laos 1971 ¹⁾	Obervolta 1975 ¹⁾	Sri Lanka 1978	Zentralafrikanische Republik 1974
Chile 1977 ¹⁾	Indonesien 1978	Lesotho 1975		Sudan 1974 ¹⁾	Zypern 1975
China (Taiwan) 1974 ¹⁾				Südafrika 1974 ¹⁾	
China, Volksrep. 1975 ¹⁾					

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z. T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.